totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

IHK Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg

Schule – und was dann?

Dein Weg in den Beruf

Für die Berufswahl
der Schülerinnen und Schüler
der Abgangsklassen 2016/2017

www.total-lokal.de barrierefrei
mediaprint infoverlag

Unsere Azubis auf facebook: www.facebook.com/AzubiZone

AZUBI-MANGEL NICHT MIT UNS.

Mehrere tausend Ausbildungsstellen bleiben in den IHK-Berufen jährlich unbesetzt. Ein Grund sind unklare Berufsvorstellungen. Mit regionalen Projekten steuert unsere IHK im Auftrag der Mitglieder dagegen: Als Ausbildungsbotschafter stellen Azubis Schülern ihren Job vor, berichten vor Schulklassen von Anforderungen und Aufgaben im Joballtag. Und über den NIHK ist unsere IHK direkt am Bündnis Duale Ausbildung beteiligt. Als Teil ihrer Fachkräfteinitiative hat die Landesregierung dieses Bündnis ins Leben gerufen. Ein erstes Ziel: Die Berufs- und Studienorientierung soll auch an den Gymnasien und integrierten Gesamtschulen verstärkt werden.

Fokusthemen — Wir haben unsere Mitglieder gefragt: Für welche Themen sollen wir uns im Sinne unserer Unternehmer stark machen? Mehr als 1.000 Mitglieder haben geantwortet – und damit den Kurs unserer IHK in den nächsten Jahren gesetzt. Denn: Wir stellen uns für Sie in den Wind.

150 1866 2016 IHK Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg

fokus themen

Berufsorientierungs-maßnahmen

Vorwort

WAS KOMMT NACH DER SCHULE? – AUSBILDUNG JETZT!

Liebe Schülerinnen und Schüler,

jetzt ist die Zeit, über deinen Weg nach der Schule nachzudenken. Dabei hast du – beruflich gesehen – gute Perspektiven. Angesichts stabiler Schulabgängerzahlen, alternder Mitarbeiter in Unternehmen und der ordentlichen Konjunktur werden qualifizierte Fachkräfte knapper. Konnten sich Unternehmen in den letzten Jahren oft noch die Bewerber aussuchen, werden die Probleme, qualifizierten Nachwuchs zu finden, zunehmend größer.

Trotz der guten Aussichten werden deine Entscheidungen an der Schnittstelle ins Berufsleben damit aber nicht unbedingt leichter. Schulabgänger haben mehr denn je die Qual der Wahl. Das Angebot an Ausbildungsmöglichkeiten in der Region ist breit gefächert. In ca. 350 anerkannten Ausbildungsberufen kann in Deutschland ausgebildet werden. Und auch nach der Ausbildung ist noch lange nicht Schluss – wusstest du, dass man mit einem Ausbildungsabschluss die Karriereleiter bis hin zum Studium – auch ohne Abitur – erklimmen kann? Der berufliche Bildungsweg macht's möglich.

Die zentralen Fragen sind dabei die gleichen wie immer. Wie geht es nach der Schule weiter? Welche Neigungen und Begabungen habe ich? Wo kann ich diese bestmöglich einsetzen? Wo bekomme ich Informationen über Berufe? Wie bewerbe ich mich? Wer kann mich beraten und wo finde ich freie Ausbildungsplätze?

Die vorliegende Broschüre hilft dir, deine Fragen zu beantworten und den passenden Beruf und Ausbildungsplatz zu finden. Sie informiert darüber, was dich in den Berufen und in den Unternehmen erwartet, und gibt dir nützliche Tipps zur Bewerbung und zum Vorstellungsgespräch.

Die IHK Lüneburg-Wolfsburg und ich ganz persönlich wünschen dir bei der Wahl deines Berufes eine gute Entscheidung und viel Erfolg.

Volker Linde
Leiter Aus- und Weiterbildung
IHK Lüneburg-Wolfsburg

© Getty Images/Fuse

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT. 1

Was kommt nach der Schule? – Ausbildung jetzt! 1

BERATUNG 4

IHK Lüneburg-Wolfsburg – Partner für deine Ausbildung . . 4

BERUFSORIENTIERUNG 5

Finde deinen Praktikums- und Ausbildungsplatz im Internet . 5
Berufsausbildung – wichtige Argumente 5
Deine Karriere mit einer Ausbildung 6
Alternative Duales Studium 8
Auf dem Weg zum Wunschberuf 10
Welche Voraussetzungen in welchem Beruf? 12
Metall- und Elektroberufe, Chemieberufe 14
IT- und Medienberufe 22
Digital in die Zukunft 24
Der Gast ist König 25
Handelsberufe 29
Weitere kaufmännische Berufe 32
Logistikberufe 33
Dienstleistungsberufe 36
Neue Berufe 40
Welche Berufe – wo? 42
Schnupperlehre: Mach den Praxistest 47

DIE BEWERBUNG 48

Dann ran an die Bewerbung! 48
Onlinebewerbung – dein Karrierestart im Netz 52
Keine Panik vor dem Eignungstest 53
Umgangsformen – Knigge für Azubis 55

INFORMATIONEN 56

Wenn's mit der Lehrstellensuche nicht klappt 56
Unterstützung ist wichtig – Hilfe bei der Orientierung . . . 56
Interessante Links für dich 58

INSERENTENVERZEICHNIS 60

IMPRESSUM

total-lokal
Regional. Multimedial. Genial.

Herausgeber:
mediaprint infoverlag gmbh
Lechstr. 2, 86415 Mering
Registergericht Augsburg, HRB 10852
USt-IdNr.: DE 811190608
Geschäftsführung:
Ulf Stornebel,
Dr. Otto W. Drosihn
Tel.: 08233 384-0
Fax: 08233 384-247
info@mediaprint.info

in Zusammenarbeit mit:
Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg, Am Sande 1, 21335 Lüneburg

Redaktion:
Verantwortlich für den amtlichen Inhalt: Kirsten Deising und Heidrun von Wieding
Verantwortlich für den sonstigen redaktionellen Inhalt: Britta Glötzl, mediaprint infoverlag gmbh
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Goran Petrasevic – mediaprint infoverlag gmbh

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos/Abbildungen:
Titelfoto und Foto S. 1: Andreas Tamme/Hans-Jürgen Wege
Weitere Bildnachweise stehen in den jeweiligen Fotos.

21335080/16. Auflage/2016

Druck:
Mundschenk Druck+Medien
Mundschenkstraße 5
06889 Lutherstadt Wittenberg

Papier:
Umschlag: 250 g Bilderdruck, dispersionslackiert
Inhalt: 115 g weiß, matt, chlor- und säurefrei

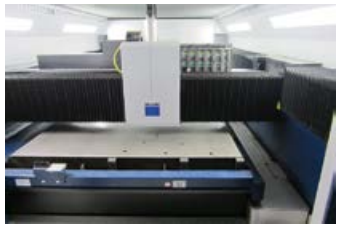
Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

ZUTHER-ONLINE.DE

ZUTHER

Blechverarbeitung ist unsere Stärke !

Seit nahezu 100 Jahren sind wir ein zuverlässiger und leistungsfähiger Partner rund um das Gebiet der Schüttgutförderung. Wir planen, fertigen und montieren komplette Schüttgutförderanlagen und stehen mit unseren langjährigen Erfahrungen und unserem Know How als Systemanbieter unseren Kunden zur Verfügung.



Wir bilden aus:
Konstruktionsmechaniker(in)
Technische Produktdesigner(in)

***ZUTHER* GmbH, D-29481 Karwitz**
www.zuther-online.de Tel.05861/9610, Fax 05861/96140

Ausbildung mit Stern.

Wir bilden aus:

- Kraftfahrzeugmechatroniker/in PKW und NFZ
- Automobilkauffrau/Automobilkaufmann
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Fahrzeuglackierer/in

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Gerne können Sie uns – und wir Sie – vorab bei einem Praktikum kennenlernen.

UELZEN | GIFHORN | LÜCHOW | WITTINGEN | BARDOWICK
SALZWEDEL | LÜNEBURG | WALSRODE | CELLE | SOLTAU
SCHNEVERDINGEN | ROTENBURG

Mercedes-Benz

SternPartner

SternPartner GmbH & Co. KG
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an Herrn Martin Behnke
Oldenstädter Straße 68, 29525 Uelzen, Tel. 0581-90000
www.sternpartner.de

Uelzena

Wir sind Nahrungsmittelspezialisten

Die **Uelzena eG** ist ein erfolgreiches und vielseitiges Unternehmen der Lebensmittelindustrie mit über 60 Jahren Erfahrung.

Wir entwickeln und produzieren maßgeschneiderte Produkte für die Nahrungsmittelindustrie.

Nähere Informationen zu den Berufsbildern und zum Ausbildungsbeginn findest du unter:
www.uelzena.de/jobs & karriere

Deine Bewerbungsunterlagen sende bitte an:

bewerbung@uelzena.de
Uelzena eG · Personalabteilung
Postfach 2162 · 29511 Uelzen

Start up in deine berufliche Zukunft

Unsere Ausbildungsberufe (m/w):

- **Duales Studium BWL (Bachelor of Arts)**
- **Industriekaufmann**
- **Fachinformatiker** Fachrichtung Systemintegration
- **Fachinformatiker** Fachrichtung Anwendungsentwicklung
- **Milchwirtschaftlicher Laborant**
- **Milchtechnologe**
- **Fachkraft für Lebensmitteltechnik**
- **Industriemechaniker**
- **Fachlagerist**

Bewirb dich jetzt!

Uelzena – stark in der Region **www.uelzena.de**

© artsocks – Fotolia

Beratung

IHK LÜNEBURG-WOLFSBURG – PARTNER FÜR DEINE AUSBILDUNG

Die IHK Lüneburg-Wolfsburg ist dein Ansprechpartner, wenn du eine Ausbildung in der Industrie, dem Handel oder im Dienstleistungssektor absolvieren möchtest. Wir bieten …

… vor der Ausbildung:
- Informationen zur Berufswahl
- Tipps für die Bewerbung
- unsere Lehrstellenbörse bei der Suche nach einem Praktikums- oder Ausbildungsplatz

… während der Ausbildung:
- Beratung bei Fragen zum Ausbildungsverhältnis
- Beratung bei Fragen zur Zwischen- und Abschlussprüfung
- Hilfestellung bei Konflikten in der Ausbildung
- Seminare und Trainings für Auszubildende
- Prüfungsvorbereitungskurse

… nach der Ausbildung:
- Weiterbildungsberatung
- Fortbildungslehrgänge, z. B. Industriemeister
- Seminare zur Weiterbildung im Beruf

Informationen zur Berufsausbildung erhältst du auch auf unserer Internetseite: **www.ihk-lueneburg.de** unter „Aus- und Weiterbildung“

Unser Beratungsteam:

Kaufmännische Berufsausbildung inkl. Gastronomie- und IT-Berufe

In den Landkreisen Harburg, Lüneburg, Lüchow-Dannenberg, Heidekreis und Uelzen:

Angelika Harre — Tel.: 04131 742-152, E-Mail: harre@lueneburg.ihk.de
Frank Stegmann — Tel.: 04131 742-149, E-Mail: stegmann@lueneburg.ihk.de
Rutger Matthiesen — Tel.: 04131 742-192, E-Mail: matthiesen@lueneburg.ihk.de

Im Landkreis Celle:

Marion Meyer — Tel.: 05141 9196-13, E-Mail: meyerm@lueneburg.ihk.de

Im Landkreis Gifhorn und in der Stadt Wolfsburg:

Susanne Mügge-Erdinc — Tel.: 05361 2954-14, E-Mail: muegge-erdinc@lueneburg.ihk.de
Rainer Knoppe — Tel.: 05361 2954-11, E-Mail: knoppe@lueneburg.ihk.de

Gewerblich-technische Berufsausbildung

Im gesamten IHK-Bezirk:

Michael Heuer — Tel.: 04131 742-155, E-Mail: heuer@lueneburg.ihk.de
Thomas Boehnke — Tel.: 04131 742-157, E-Mail: boehnke@lueneburg.ihk.de

drubig-photo - Fotolia

FINDE DEINEN PRAKTIKUMS- UND AUSBILDUNGSPLATZ IM INTERNET

Hier findest du deinen Praktikums- und Ausbildungsplatz. Suche in deiner Region oder bundesweit nach deinem Wunschberuf und dem passenden Ausbildungsbetrieb. Wir zeigen dir, welche Angebote zu deinen Fähigkeiten passen. Leg dein persönliches Profil an, um dich per Mail über passende Praktikums- und Ausbildungsplätze informieren zu lassen.
Per Mausklick gibt die Lehrstellenbörse einen Überblick über angebotene Praktikums- und Ausbildungsplätze. Es bestehen weitere Recherchemöglichkeiten nach Ausbildungsunternehmen und selbstverständlich könnt ihr euch auch über Berufe informieren.

IHK-Lehrstellen-App

Die Lehrstellenbörse gibt es jetzt auch als App für dein Smartphone. Wartezeit, wie z. B. die Busfahrt von der Schule nach Hause, kann nun zur Lehrstellensuche genutzt werden. Wichtigste Funktionen:

- Direktsuche (Umkreis/Wunschberuf/freier Text)
- Umkreissuche nach vorhandenen Plätzen mit Kartendarstellung
- Merkliste
- Talente-Check (Welche Ausbildung passt zu dir?)
- Berufe-Steckbriefe
- Anlegen eines Profils
- Push-Funktion (Information über neue Ausbildungsplätze)

BERUFSAUSBILDUNG – WICHTIGE ARGUMENTE

Das sind die wichtigsten Gründe für eine Berufsausbildung:

1. Die Ausbildung ist abwechslungsreich und interessant.
2. Bereits während der Ausbildung erhalten Auszubildende Geld.
3. Mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung steigen die Chancen auf dem Arbeitsmarkt.
4. Mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung steigen die Aufstiegschancen im Beruf.
5. Nach der Berufsausbildung bieten sich interessante Weiterbildungsmöglichkeiten bis hin zum Hochschulabschluss.

Ca. 350 anerkannte Ausbildungsberufe bieten eine solide Grundlage für das Erwerbsleben und sichern berufliche Mobilität. Sie sind die Basis für mehr als 40.000 Tätigkeiten, die in der Wirtschaft angeboten werden. Die Praxisnähe der betrieblichen Berufsausbildung garantiert die schnelle Anpassung an den ständigen wirtschaftlichen und technischen Wandel. Außerdem wird sichergestellt, dass der Übergang von der Ausbildung in das Berufsleben nahezu reibungslos möglich ist.

Kosten der Ausbildung

Die Wirtschaft lässt sich die Ausbildung viel Geld kosten. In Industrie, Handel und Dienstleistungen betragen die Kosten für ein Ausbildungsjahr im Durchschnitt 17.750 Euro. Hierzu gehören neben den Ausbildungsvergütungen auch Ausgaben für das Ausbildungspersonal, für Maschinen und Werkstoffe. Die Auszubildenden leisten insbesondere gegen Ende ihrer Ausbildungszeit schon Arbeit, die sich für die Betriebe in Euro und Cent auszahlt; der durchschnittliche Jahresertrag der von Auszubildenden geleisteten Arbeit beläuft sich in diesen Berufen auf etwa 8.200 Euro. Ein Auszubildender kostet also unter dem Strich ca. 9.550 Euro pro Jahr. Dies ist ein Beitrag der Wirtschaft für die Zukunft unserer Jugend und die Sicherung des Fachkräftebedarfs.

© Andreas Tamme/Hans-Jürgen Wege

Marco2811 - Fotolia

DEINE KARRIERE MIT EINER AUSBILDUNG

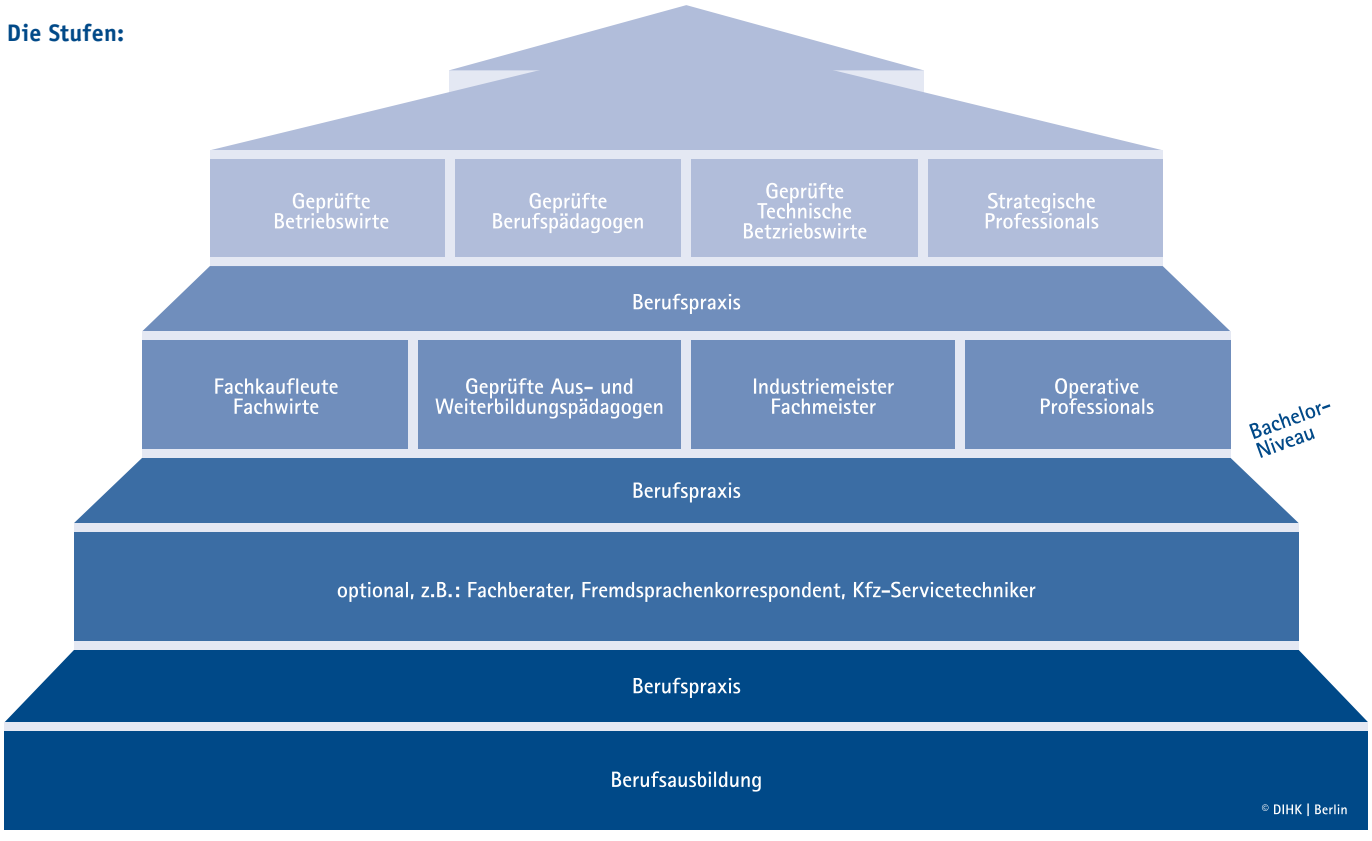
Duale Ausbildung und IHK-Fortbildungsabschluss: Dieser Weg bietet beste Chancen für eine Karriere – praxisnah, individuell und zielstrebig. Das Erfolgsgeheimnis: Das Modell orientiert sich vor allem an den Anforderungen im Beruf. Denn Betriebe schätzen Praxisnähe. Zudem verdient man schon während der Aus- und Weiterbildung Geld. Und: Jeder bestimmt das Tempo seines beruflichen Bildungswegs selbst. Und so steigst du Stufe für Stufe auf der Karriereleiter empor.

Voraussetzung ist sowohl bei den kaufmännischen als auch bei den gewerblich-technischen Berufen eine abgeschlossene Berufsausbildung. Daneben sind meistens zwei bis drei Jahre Berufserfahrung erforderlich.

IHK-Fortbildungsabschlüsse gleichwertig mit Bachelor-Studium

Die IHK-Fortbildungsabschlüsse stehen auf derselben Stufe wie Bachelorabschlüsse der Hochschulen (www.dqr.de). Nähere Informationen zur Weiterbildungsstruktur und den einzelnen Profilen findest du unter www.wis.ihk.de im bundesweiten IHK-Recherche- und Informationsportal WIS (Weiterbildungs-Informations-System).

Die Stufen:



Der berufliche Bildungsweg

Wir bewegen einiges, schaffen Verbindungen und bilden aus!

Für eine Ausbildung als Tiefbaufacharbeiter (Rohrleitungs-/Kanalbauer) m/w bewirb Dich unter:

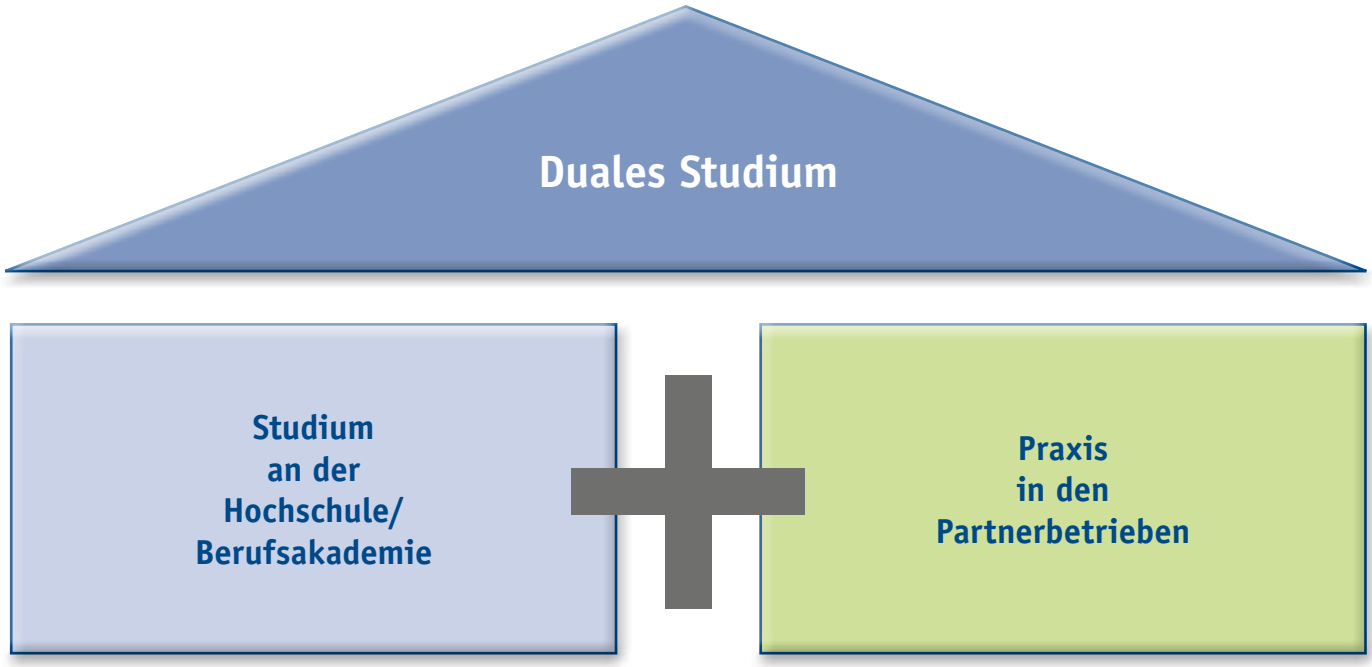
POST Rohrleitungs- und Tiefbau

POST GmbH Tief- und Rohrleitungsbau - Bleckeder Straße 29 - 21368 Dahlenburg
Telefon: 05851/9790-11 - E-Mail: j.rund@post-rohrleitungsbau.de

POST Rohrleitungs- und Tiefbau

© Getty Images

AUSBILDUNG ODER STUDIUM? ODER BEIDES? – ALTERNATIVE DUALES STUDIUM



Ein duales Studium ist ein Studium an einer Hochschule oder Berufsakademie mit integrierter Berufsausbildung bzw. Praxisphasen in einem Unternehmen. Der Hauptunterschied gegenüber klassischen Studiengängen ist ein deutlich höherer Praxisbezug, der abhängig von Studiengang und Hochschule variiert. Bei dualen Studiengängen gibt es demnach immer die beiden Lernorte Hochschule bzw. Akademie und Betrieb. Am Lernort Betrieb wird in Form von Arbeitsprozessen gelernt. Berufspraxis und Studium sind organisatorisch und curricular miteinander verzahnt. Zwischen den Studierenden und dem Unternehmen besteht eine vertragliche Bindung in Form eines Studien- und Ausbildungs-, Praktikanten- oder Arbeitsvertrags. Für Menschen mit Hochschulzugangsberechtigung bieten sich die ausbildungs- und praxisintegrierenden Studiengänge an.

Ausbildungsintegrierende duale Studiengänge

… sind Studiengänge für die berufliche Erstausbildung. Zugangsvoraussetzung ist nahezu immer die Fachhochschul- oder Hochschulreife. Ausbildungsintegrierende duale Studiengänge verbinden das Studium mit einer Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf. Dabei werden die Studienphasen und die Berufsausbildung sowohl zeitlich als auch inhaltlich miteinander verzahnt. In der Regel werden alle studiums- und ausbildungsrelevanten Inhalte in der Praxis und in der Hochschule/Akademie vermittelt. In einzelnen dualen Studiengängen gibt es noch den dritten Lernort Berufsschule, in der der Berufsschulunterricht gestrafft angeboten wird. Es wird also neben dem Studienabschluss (im Regelfall der Bachelor), noch ein zweiter anerkannter Abschluss, ein Abschluss in einem Ausbildungsberuf, erworben. Daher ist bei einem ausbildungsintegrierenden dualen Studiengang immer auch ein abgeschlossener Ausbildungsvertrag mit einem Unternehmen Voraussetzung.

Praxisintegrierende duale Studiengänge

… sind hinsichtlich der Verzahnung von Theorie und Praxis den ausbildungsintegrierenden Studiengängen sehr ähnlich, nur es findet keine explizite Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf statt. Auch hier wird mit einem Betrieb ein Studien- und Ausbildungsvertrag abgeschlossen. Praxisintegrierende Studiengänge enden ebenfalls in den meisten Fällen mit dem Bachelor.

© Marco2811 – Fotolia

© Christian Schwier – Fotolia

Vorteile von dualen Studiengängen

Durch die Kombination von Praxis und Wissenschaft erwirbt man in einem dualen Studiengang ein hohes Maß an Handlungs-, Methoden- und Sozialkompetenzen, die für ein erfolgreiches Arbeitsleben immer wichtiger werden.
Die wichtigsten Vorteile sind:

- große Praxisnähe,
- kurze Studiendauer,
- sehr gute Studienbedingungen sowie
- verbesserte Arbeitsmarkt- und Karrierechancen.

Bewerbung um einen dualen Studienplatz

Wer sich für ein duales Studium interessiert, muss zunächst ein Unternehmen finden, das ihn während der Praxisphasen ausbildet. Die Bewerbung für einen dualen Studienplatz erfolgt deshalb bei den Ausbildungsbetrieben, die im gewünschten Studiengang mit der Akademie oder Hochschule zusammenarbeiten.
Wichtig ist, dass die Bewerberinnen und Bewerber bereits im Anschreiben ihre Motivation und Interessen deutlich machen. Vollständige Bewerbungsunterlagen, die den formalen Anforderungen genügen, sind jedoch unbedingte Voraussetzung. Das wichtigste Auswahlkriterium ist dabei aber immer noch das Vorstellungsgespräch.

Infos und Plattformen

Berufsakademie Lüneburg: **www.vwa-lueneburg.de**
Ostfalia, Campus Suderburg: **www.ostfalia.de**
Studienberatung der Bundesagentur für Arbeit

BERUFSAKADEMIE
LÜNEBURG

DUALE BACHELOR-STUDIENGÄNGE

BWL (B.A.)

Soziale Arbeit (B.A.)

Ihre Vorteile

- staatlich anerkannter Studienabschluss Bachelor of Arts (B.A.)
- kurze Studiendauer von nur sechs Semestern
- Verzahnung von Theorie und Praxis
- kleine Gruppen und direkter Kontakt zu den Dozenten
- Ausbildungsvergütung während des Studiums
- Studiengebühren werden in der Regel vom Ausbildungsbetrieb übernommen
- gute Beschäftigungs- und Aufstiegschancen

Ihre Ansprechpartner
Dr. Dirk Nissen (Geschäftsführer)
Marion Wendland (Studiensekretariat)
Tel. 04131 / 34 69 6
E-Mail: info@vwa-lueneburg.de
www.vwa-lueneburg.de

© Andreas Tamme/Hans-Jürgen Wege

AUF DEM WEG ZUM WUNSCHBERUF

Schritt 1

Traumberuf und mögliche Alternativen suchen, z. B.
- Berufseignungstest bei der Agentur für Arbeit
- Recherche im Internet
- Teilnahme an Berufsorientierungsprojekten und -angeboten in der Schule
- Besuch vor Berufsorientierungsmessen
- Studienberatung

Schritt 2

Über die angestrebten Berufe informieren, z. B.
- bei der Familie
- bei Freunden, Verwandten und Nachbarn
- auf Messen, Ausstellungen, Tagen der offenen Tür, Zukunftstag
- bei der IHK, der Handwerkskammer oder Berufsverbänden
- bei Berufsorientierungsprojekten und -angeboten in der Schule
- direkt bei Ausbildungsbetrieben (persönlich, Homepage)

Wichtig: Frage dich auch, ob dein Traumberuf auch später Zukunft hat.

Schritt 3

Anforderungen und deine Erwartungen checken
Nicht jeder, der in seiner Freizeit gerne mal exotische Rezepte ausprobiert, wird später auch ein guter Koch. Wer beispielsweise nicht bedenkt, dass man für diesen Beruf unter anderem auch eine gute körperliche Verfassung benötigt, aber eigentlich nicht schwer heben kann, dem wird sprichwörtlich die Suppe versalzen. Deswegen ist es umso wichtiger, genau zu hinterfragen, was die Ausbildungsbetriebe erwarten und auf was man selbst Wert legt. Passen deine Fähigkeiten zum Traumberuf?

Schritt 4

Praktikum
Der beste Weg, um einen Beruf richtig gut kennenzulernen? Ganz klar – ein Praktikum machen. Denn so kann man sich ganz konkret anschauen, was bei diesem Beruf im Tagesgeschäft so alles auf einen zukommt. Denn manches stellt man sich anders vor, als es in der Realität ist – da helfen auch noch so viele Berufsbeschreibungen aus dem Internet nicht weiter. Schau dir dazu auch die Seite 47 mit Tipps für das Praktikum an. Praktikumsplatzangebote findest du auf unserer IHK-Lehrstellenbörse unter www.ihk-lehrstellenboerse.de.

Schritt 5

Betriebe suchen, z. B.
- über die IHK-Lehrstellenbörse (www.ihk-lehrstellenboerse.de)
- im BIZ der Agentur für Arbeit
- durch Stellenanzeigen in der Zeitung
- durch persönliche Kontakte
- durch Nachfragen bei den Unternehmen selbst oder einen Blick auf deren Homepage

Schritt 6

Informationen über den Betrieb sammeln
Hat man seine Auswahl etwas eingeschränkt, kann man sich gezielt mit dem Wunschunternehmen beschäftigen. Die Homepage liefert oft wertvolle Informationen.

Schritt 7

Gezielt bewerben
Tipps zur Bewerbung und zum Vorstellungsgespräch findest du auf den Seiten 48 – 55.

WIE VIEL PS
HAT EIGENTLICH DEINE
AUSBILDUNG?
Mach, was wirklich zählt:
Ausbildung in über 50 zivilen Berufen
Jetzt informieren: machwaswirklichzählt.de
Bundeswehr

© ehrenberg-bilder - Fotolia

WELCHE VORAUSSETZUNGEN IN WELCHEM BERUF?

Gefragt: Gutes Ausdrucksvermögen

Klar formuliert

Gehörst du in deiner Klasse zu denen, die bei Aufsätzen oder Diktaten meist gut abschneiden und in den naturwissenschaftlichen Fächern an gute Noten gewöhnt sind? Damit würdest du zwar in jedem Beruf punkten, besonders nutzen würde es dir aber zum Beispiel in diesen Berufen:

Büroberufe, z. B.
- Industriekaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel
- Automobilkaufmann/-frau

Da die Korrespondenz die Visitenkarte eines Unternehmens ist, wird viel Wert gelegt auf korrekte Sprache und klaren Ausdruck. Kaufleute arbeiten mit internen Abteilungen, mit Kunden und Lieferanten zusammen und haben viel Anteil daran, wie sympathisch ein Unternehmen nach draußen wahrgenommen wird. Sie formulieren Geschäftsbriefe und Texte, beraten Kunden, gestalten Tabellen, Grafiken und Präsentationen, erstellen Angebote oder Kalkulationen. Im Ton freundlich und verbindlich, gründlich mit Zahlen und insgesamt sehr zuverlässig solltest du hier sein.

Gern gesehen: Kontaktfreude

Kommunikation auf allen Kanälen

In einigen Berufen geht es eher quirlig zu. Man muss leicht auf andere Menschen zugehen und gelegentlich locker mit Stress umgehen können. Dafür sind Routine und Langeweile weitgehend unbekannt. Die vielen Kunden und Kollegen, mit denen du jeden Tag zu tun hast, garantieren viel Abwechslung u. a. in den Berufen:

im Handel, z. B.
- Verkäufer/-in
- Kaufmann/-frau im Einzelhandel

im Tourismus, z. B.
- Tourismuskaufmann/-frau (für Privat- und Geschäftsreisen)
- Kaufmann/-frau für Tourismus und Freizeit

in Sport, Fitness und Gesundheit
- Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen
- Sport- und Fitnesskaufmann/-frau

in der Werbung
- Kaufmann/-frau für Dialogmarketing
- Mediengestalter/-in Digital und Print

im Dienstleistungsbereich
- Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen
- Bankkaufmann/-frau
- Immobilienkaufmann/-frau

Wenn du gern eigene Ideen einbringen und dich gut auf die Wünsche anderer einstellen kannst, wenn du dir immer wieder etwas Neues einfallen lässt, um die Kunden an „dein" Unternehmen zu binden, und wenn du gerne planst, koordinierst und organisierst, dann bist du hier genau richtig.

Voraussetzung: Gut in Mathematik und Technik

U = R x I

Das Ohm'sche Gesetz ist nicht die einzige Formel, die du hier in ein praktisches Ergebnis umsetzen wirst. Was du als Techniker/-in brauchst, sind gute Fähigkeiten in Mathematik und den Naturwissenschaften. Und Verständnis für technische Abläufe. Damit könntest du unter anderem problemlos einsteigen in die

Metall- und Elektroberufe, z. B.
- Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- Industriemechaniker/-in
- Mechatroniker/-in

Bauberufe, z. B.
- Bauzeichner/-in
- Straßenbauer/-in
- Maurer/-in

IT- und Medienberufe, z. B.
- Fachinformatiker/-in
- IT-Systemelektroniker/-in
- Mediengestalter/-in
- Medientechnologe/-technologin Druck

© www.photl.com

naturwissenschaftlichen Berufe, z. B.
- Chemielaborant/-in
- Chemikant/-in
- Produktionsfachkraft Chemie
- Werkstoffprüfer/-in
- Biologielaborant/-in

Die technischen Berufe bieten tatsächlich einiges: sehr viel Hightech, aber auch die Chance, selbst mal mit anzufassen und unterschiedlichste Materialien zu untersuchen, zu bearbeiten, zu prüfen oder herzustellen. Fachkräfte in diesen Berufsfeldern werden immer und überall gebraucht und haben gute Aufstiegsmöglichkeiten – bis hin zum Hochschulstudium oder vergleichbaren Abschlüssen.

Mitzubringen: Kreative Ader

Originell und handwerklich 1 a

Das ist der entscheidende Maßstab in allen kreativen Berufen. Wem nutzt der schönste Blumenstrauß, wenn er zwar farbenfroh und effektvoll zusammengestellt, aber so nachlässig gebunden ist, dass er der Kundin bereits im Laden aus den Händen fällt? Wirkung allein reicht nicht, die tadellose Ausführung muss noch dazukommen. Mit der Kombination aus beidem kommst du prima an als
- Gestalter/-in für visuelles Marketing
- Mediengestalter/-in Digital und Print
- Mediengestalter/-in für Bild und Ton
- Florist/-in
- Modeschneider/-in
- Modenäher/-in

Bei all diesen Berufen geht es darum, eine sehr kreative Idee in etwas Sichtbares, (Be-)Greifbares umzusetzen. Bei den Mediengestaltern passiert das meist am Computer. Regisseure oder Grafiker hatten ein künstlerisches Konzept im Kopf und die Mediengestalter bringen die entsprechenden Bilder, Texte, Filme, Videos und Tonaufzeichnungen am Computer in die gewünschte Form. Als Gestalter/-in für visuelles Marketing sind geschickte Hände wichtig, um mit Tacker, Hammer, Klebstoff und Schere immer wieder neue Dekorationsideen für Schaufenster, Verkaufsräume und Messestände zu zaubern.

Wichtig: Teamgeist

Alle für eine(n)

Du kennst das ja vom Fußball: Ein Team ist immer dann schwer zu schlagen, wenn einzelne Spieler nicht nur sich selbst in Szene setzen, sondern das Spiel so aufbauen, dass alle optimal zusammenarbeiten. Bist du so ein Teamplayer – kollegial, solidarisch, ausgleichend? Darauf kommt es an

... in der Gastronomie und Hotellerie, z. B.
- Koch/Köchin
- Fachmann/-frau für Systemgastronomie
- Restaurantfachmann/-frau
- Hotelfachmann/-frau
- Hotelkaufmann/-frau

... im Tourismus, z. B.
- Tourismuskaufmann/-frau (für Privat- und Geschäftsreisen)

... im Veranstaltungsbereich, z. B.
- Fachkraft für Veranstaltungstechnik
- Veranstaltungskaufmann/-frau

Die auf den nächsten Seiten vorgestellten Berufe sind nur eine kleine Auswahl aus den insgesamt rund 180 Berufen aus dem gesamten Angebot der Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg. Dazu kommen noch einmal fast genauso viele Handwerksberufe, Pflegeberufe usw. sowie zahlreiche Studiengänge. Weitere Informationen findest du zum Beispiel auch unter **www.ihk-lueneburg.de**, **www.berufenet.arbeitsagentur.de** oder **www.bibb.de.**

© Picture-Factory - Fotolia

© Andreas Tamme/Hans-Jürgen Wege

METALL- UND ELEKTROBERUFE, CHEMIEBERUFE

Metallberufe

Mit alten Vorstellungen von Fabrikarbeit hat die Wirklichkeit in den Unternehmen von heute nicht mehr viel zu tun. Viele häufig wiederkehrende Arbeitsgänge werden in zunehmendem Maße von CNC-gesteuerten Maschinen und Bearbeitungszentren durchgeführt, die schneller und vor allem gleichmäßiger arbeiten können als Menschen.

Der Facharbeiter hat dafür anspruchsvolle Aufgaben bekommen: Die Maschinen müssen sehr präzise eingerichtet und die Werkstücke laufend kontrolliert werden, damit eine gleichbleibend gute Qualität der Erzeugnisse gewährleistet ist. Besondere Kenntnisse in der Steuerungstechnik, Hydraulik und Pneumatik sind dazu notwendig.

Anlagenmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Anlagenmechaniker/-innen stellen Bauteile und Baugruppen des Anlagen-, Behälter- und Rohrleitungsbaus her und montieren sie. Sie bearbeiten Aufträge aus der Anlagentechnik unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen. Neben Wartung, Instandhaltung und Prüfen von Anlagen und Betriebsmitteln gehört auch das Beheben von Fehlern und Störungen zu den Aufgaben. Dazu besitzen Anlagenmechaniker/-innen Kenntnisse in der Steuerungstechnik und in unterschiedlichen Schweißverfahren. Das Einhalten der Qualitätsanforderungen und Kenntnisse des Qualitätsmanagements sind dabei selbstverständlich.

Industriemechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Zu den Tätigkeiten der Industriemechaniker/-innen gehören die Herstellung, die Instandsetzung, Wartung und die Überwachung von technischen Systemen in verschiedenen Einsatzgebieten. Darüber hinaus werden Produktionsanlagen eingerichtet, umgerüstet und in Betrieb genommen. Sie stellen mechanische und steuerungstechnische Bauteile und Baugruppen unter Berücksichtigung der Qualitätssicherung her, grenzen Fehler ein und beheben Störungen. Industriemechaniker/-innen werden eingesetzt im Maschinen- und Anlagenbau, in der Produktions- und Fertigungstechnik, in der Instandhaltung und im Feingerätebau. Sie arbeiten selbstständig unter Beachtung der technischen Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen.

Konstruktionsmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Konstruktionsmechaniker/-innen sind für Tätigkeiten im Bereich der Herstellung und Instandhaltung von Blech- und Metallkonstruktionen qualifiziert. Je nach Einsatzgebiet umfassen ihre Aufgaben das Fertigen, Montieren, Umbauen und Instandsetzen von Brücken, Geländern, Förderanlagen, Fahrzeugrahmenaufbauten, Schiffskonstruktionen, Blechverkleidungen, Profil- und Hallenkonstruktionen. Die Arbeiten werden mit gängigen Schweißverfahren und unter Zuhilfenahme von Transport- und Hebeeinrichtungen vornehmlich in Einzelfertigung ausgeführt. Die Beachtung der Sicherheitsbestimmungen und Qualitätsanforderungen ist dabei selbstverständlich.

Mechatroniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Mechatroniker arbeiten branchenübergreifend in Montage- und Fertigungsbetrieben, die Aufbau, Montage und Wartung von mechanischen, pneumatischen, hydraulischen und elektronischen Systemen funktionell miteinander kombinieren. Dies sind unter anderem Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus, der Chemieindustrie, des Elektroanlagenbaus und der Fahr- und Flugzeugindustrie. Mechatroniker erhalten eine breite und umfangreiche Ausbildung in der Mechanik und Elektrotechnik. Sie arbeiten auf Montagebaustellen, in Werkstätten oder im Servicebereich.

Zerspanungsmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Die Hauptaufgabe der Zerspanungsmechaniker/-innen ist das Herstellen von form- und maßgenauen Bauteilen und Baugruppen unterschiedlicher Werkstoffe für Maschinen, Geräte und Anlagen. Sie nutzen dabei überwiegend CNC-gesteuerte, mehrachsige Werkzeugmaschinen und Bearbeitungszentren der Dreh-, Fräs- und Bohrtechnik. Die Zerspanungsmechaniker/-innen planen unter Berücksichtigung der Qualitätsanforderungen den Fertigungsablauf, erstellen und optimieren CNC-Programme, richten Maschinen ein und überwachen den Bearbeitungsprozess. Schließlich kontrollieren sie die Qualität der gefertigten Teile durch Sicht-, Maß-, Form- und Lagekontrollen.

Wir suchen engagierte, leistungsorientierte Schulabgänger, die unser Team ergänzen.

Wir bilden vielfältig aus:

- Zerspanungsmechaniker (m/w)
- Industriemechaniker (m/w)
- Konstruktionsmechaniker (m/w)
- Mechatroniker (m/w)
- Technischer Produktdesigner (m/w)
- Industriekaufmann (m/w)

Packen Sie Ihre Zukunft an und bewerben Sie sich bei uns.

DCM

DCM Maschinenbau GmbH

Theodor-Marwitz-Straße 7
21337 Lüneburg

E-Mail info@dcm-maschinenbau.de
Telefon 0 41 31/60 33-0

www.dcm-maschinenbau.de

hochwald

AUSBILDUNG BEI HOCHWALD

Die Hochwald Foods GmbH deckt mit Produktionsstandorten in Deutschland und den Niederlanden das gesamte Spektrum an Milchprodukten ab, ergänzt durch Würstchenkonserven. Unter unserem Dach bündeln wir bekannte Marken wie Bärenmarke, Lünebest, Glücksklee und Hochwald sowie Handelsmarken und internationale Marken wie Bonny.

Wir suchen für den Standort Lüneburg zum 01.08.2016 Auszubildende zum/zur

- Anlagen- und Maschinenführer
- Fachkraft für Lebensmitteltechnik
- Milchtechnologe

Zusätzlich zum berufsspezifischen Fach- und Allgemeinwissen an der Berufsschule erhältst Du bei uns im Unternehmen Erfahrungen in der Praxis. Echtes Mitarbeiten im Alltagsgeschäft sowie in Projekten macht Dich fit für den Beruf. Während der gesamten Ausbildung wirst Du von erfahrenen Ausbildern unterstützt.

Sende Deine vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

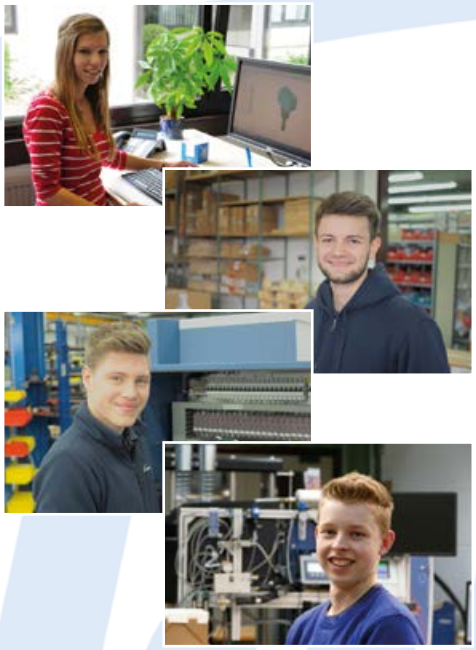
www.hochwald.de/ausbildung

Nordson – Der erste Schritt in eine erfolgreiche Zukunft

Die Nordson Engineering GmbH, ein weltweit erfolgreiches Unternehmen der Nordson-Gruppe und Marktführer für Anlagen zum Aufbringen von Kleb- und Dichtstoffen, ermöglicht Ihnen den ersten Schritt in die Berufswelt.

Wir bilden in den folgenden Bereichen aus:

- **Elektroniker/-in für Betriebstechnik**
- **Fachinformatiker/-in für Systemintegration (ALÜ)**
- **Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)**
- **Industriekaufmann/-frau** auch mit dualem Studium/BA
- **Mechatroniker/-in**
- **Technische/-r Produktdesigner/-in** für Maschinen- und Anlagenkonstruktion
- **Zerspanungsmechaniker/-in**



Desweiteren vergeben wir Jahrespraktikumsplätze

Vorteile für die Zukunft: Wir vermitteln neben beruflichen Fähigkeiten und Kenntnissen sowie einer exzellenten Ausbildung auch Eigeninitiative und Selbstständigkeit durch gemeinsame Projekte für Auszubildende. Spaß an der Arbeit und ein gutes Betriebsklima werden bei uns groß geschrieben.

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung zu den jeweils ausgeschriebenen Ausbildungsberufen über unsere Homepage.

www.nordson.de

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Regine Nogli gerne zur Verfügung.
Nordson Engineering GmbH, Regine Nogli, Lilienthalstraße 6, 21337 Lüneburg
ausbildung@nordson.com

www.nordson.de | +49 (0) 4131-894-0

Nordson

© GettyImages/iStockphoto

Berufsorientierung

Maschinen- und Anlagenführer/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Der Beruf des Maschinen- und Anlagenführers ist ein branchenübergreifender Ausbildungsberuf. Maschinen- und Anlagenführer/-innen arbeiten in nahezu allen Produktionsbereichen unterschiedlicher Branchen. Sie führen prozessorientiert Fertigungsaufgaben aus. Von besonderer Bedeutung sind hierbei die Steuerung des Materialflusses für Produktionsmaschinen und -anlagen sowie die Qualitätssicherung. Hierzu besitzen Maschinen- und Anlagenführer Grundkenntnisse der verschiedenen Fertigungstechniken, der Steuerungs- und Regelungstechnik sowie des Wartens und Inspizierens von Maschinen und Anlagen. Im zweiten Ausbildungsjahr kann zwischen den Schwerpunkten Metall- und Kunststofftechnik, Lebensmitteltechnik, Textiltechnik, Textilveredelung sowie Druckweiter- und Papierverarbeitung gewählt werden. Es bestehen Anrechnungsmöglichkeiten, die den Übergang in einen drei- bzw. dreieinhalbjährigen Beruf der jeweiligen Branche ermöglichen.

Technische/r Systemplaner/-in

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Der Technische Systemplaner wird in drei unterschiedlichen Fachrichtungen mit unterschiedlichen Berufsprofilen ausgebildet. Technische Systemplaner in der

- **Fachrichtung Versorgungs- und Ausrüstungstechnik**
  erstellen Unterlagen für die Herstellung und Montage von Sanitär-, Wärme- und Luftversorgungsanlagen. Sie fertigen auf der Basis von Kundenvorgaben mithilfe von CAD-Programmen beispielsweise Funktionsschemata von Heizungsanlagen oder Pläne für haustechnische Installation.

- **Fachrichtung Elektrotechnische Systeme**
  fertigen Unterlagen für die Herstellung, die Montage und den Betrieb von gebäude- und anlagentechnischen Einrichtungen sowie Elektroinstallationen. Sie erstellen nach Kundenvorgaben Entwürfe und detaillierte Pläne für Elektroinstallationen sowie Montage- und Schaltpläne.

- **Fachrichtung Stahl- und Metallbautechnik**
  fertigen mithilfe von CAD-Programmen technische Unterlagen für die Herstellung und Montage von Stahl- und Metallkonstruktionen. Sie erstellen nach Kundenvorgaben Entwurfszeichnungen, beispielsweise für Gebäude, Brücken oder Fahrzeugaufbauten. Dabei geben sie Objekte in ihren Details oder in montiertem Zustand aus unterschiedlichen Perspektiven wieder. Technische Begleitunterlagen, Montagepläne und Stücklisten sowie Berechnung von Maßen und Kennwerten komplettieren die Arbeit von Fachkräften.

© M&S Fotodesign - Fotolia

Unser Netz lebt von **Ihrer Energie.**

Einfach vielseitig – Ausbildungschancen bei Avacon:

- Elektroniker/in für Betriebstechnik
- Elektroniker/in für Geräte und Systeme
- Bachelor of Engineering Elektro- und Informationstechnik, Fachrichtung Energieversorgung
- Bachelor of Engineering Versorgungstechnik, Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik
- Industriekaufmann/-frau
- Bachelor of Arts Betriebswirtschaftslehre

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich online unter **www.avacon.de/ausbildung** oder senden Sie Ihre Unterlagen an:

Avacon AG
Lindenstraße 45, 21335 Lüneburg

BEST PLACE TO LEARN
TOP-AUSBILDER
11/2015 – 10/2018

Ansprechpartner:
Carsten Braumann
Telefon 04131-704-31175

Wir erwarten Sie voller Spannung.

avacon
Netze für neue Energie

WSV.de
Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes

Wir brauchen Dich!

Wir sind auf der Suche nach leistungsorientierten Schulabgängern, die mit Engagement und Zuverlässigkeit unsere Teams verstärken!

Wir bilden aus:

- **Wasserbauer/in**
- **Elektroniker/in für Betriebstechnik**

Packe Deine Zukunft jetzt an!

Zeige, was in Dir steckt und sende noch heute Deine Bewerbungsunterlagen ans:

Wasser- und Schifffahrtsamt Uelzen
Greyerstraße 12
29525 Uelzen

Im Internet unter:
www.wsa-uelzen.wsv.de
kannst Du einiges mehr über uns erfahren …

Ausbildungsberuf:
Maschinen- und Anlagenführer

Dauer:
2 Jahre

Name:
Simon Grabowski (17 Jahre)

Ausbildungsjahr: 1

1. Warum haben Sie sich für diesen Beruf entschieden?

Es war schon immer mein Wunsch, mich mit großen Maschinen auseinanderzusetzen und diese auch zu bedienen. Ich bevorzuge den Beruf des Maschinen- und Anlagenführers, da dieser körperlich nicht sehr anstrengend ist, aber dennoch viele und umfassende Kenntnisse verlangt. Man muss ständig sein Wissen erweitern und auf die erlernten Kenntnisse zurückgreifen können.

2. Warum haben Sie sich bei Butting beworben?

Bei BUTTING habe ich mich beworben, weil ich von einigen Verwandten und Bekannten sehr viel Gutes über das Unternehmen gehört hatte. Während eines Praktikums habe ich mir auch selbst einen Einblick in das Unternehmen verschafft. In dieser Zeit konnte ich bereits viele Erfahrungen sammeln, die mich davon überzeugt haben, eine Ausbildung bei BUTTING zu beginnen. Des Weiteren bietet das Unternehmen viele Möglichkeiten, sich weiter zu entwickeln.

3. Was gefällt Ihnen besonders gut an der Ausbildung?

Mir gefällt besonders gut, dass ich stets von den Mitarbeitern begleitet werde, die täglich an der Maschine arbeiten. Sie zeigen mir, wie ich die Maschinen bediene und sind immer für Fragen offen.

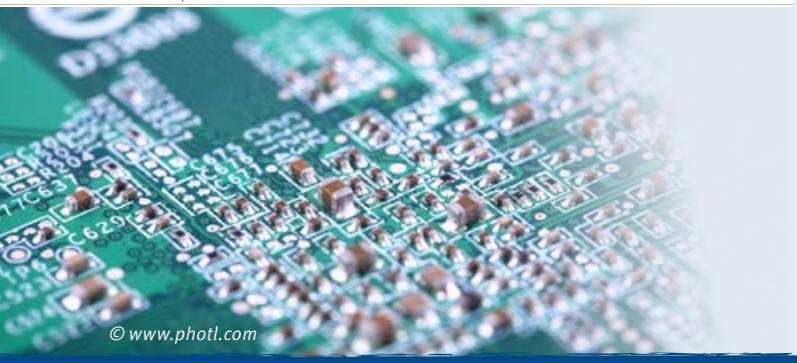
Dein Weg beginnt hier!

Ausbildungsbeginn 2016

- Anlagenmechaniker/in
- Elektroniker/in für Betriebstechnik
- Fachinformatiker/in
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Industriekaufmann/-frau
- Maschinen- und Anlagenführer/in
- Technische/r Produktdesigner/in
- Werkstoffprüfer/in
- Wirtschaftsingenieur/in (FH)
- Zerspanungsmechaniker/in

www.butting.com • ausbildung@butting.de

BUTTING


© www.photl.com

Elektroberufe

Elektrizität ist die wichtigste Energieform der Neuzeit, weil sie sich einfach in andere Energien wie z. B. Licht, Bewegung oder Wärme umwandeln lässt und nahezu an jedem Ort verfügbar ist. Falls Störungen auftreten, dürfen diese nur von ausgebildeten Fachleuten beseitigt werden. Aber Strom ist nicht nur ein Energieträger, sondern auch ein schneller und zuverlässiger Übermittler von Informationen. Diese Informationen können aus Bildern, Tönen, Texten oder Daten (z. B. Steuerungsdaten für eine Produktionsmaschine) bestehen. Die Daten können per Kabel, Satellit oder Funk weitergeleitet werden.
Damit durch Störungen keine Ausfallzeiten entstehen, werden qualifizierte Fachkräfte benötigt.

© Lisa F. Young - Fotolia

Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre
Elektroniker/-innen für Automatisierungstechnik integrieren Automatisierungslösungen, konfigurieren, programmieren und prüfen Automatisierungssysteme und nehmen sie in Betrieb. Schwerpunkte ihrer Tätigkeit sind neben der Montage der Systeme auch deren Optimierung und Instandhaltung. Typische Einsatzgebiete sind Produktions- und Fertigungsautomation, Verfahrens- und Prozessautomation, Netzautomation, Verkehrsleitsysteme und Gebäudeautomation. Elektroniker/-innen für Automatisierungstechnik üben ihre Tätigkeiten unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften, Sicherheitsbestimmungen und Qualitätsvorgaben selbstständig aus. Sie stimmen ihre Arbeit mit vor- und nachgelagerten Bereichen ab und arbeiten dabei häufig im Team.

Elektroniker/-in für Betriebstechnik

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre
Elektroniker/-innen für Betriebstechnik montieren Systeme und Anlagen der Energieversorgungstechnik, der Meldetechnik, der Antriebstechnik sowie der Beleuchtungstechnik, nehmen sie in Betrieb und halten sie instand. Eine weitere Aufgabe ist das Betreiben dieser Anlagen. Typische Einsatzgebiete sind Energieverteilungsanlagen und -netze, Gebäudeinstallationen und -netze, Betriebsanlagen, Produktions- und verfahrenstechnische Anlagen, Schalt- und Steueranlagen sowie elektrotechnische Ausrüstungen. Elektroniker/-innen für Betriebstechnik üben ihre Tätigkeiten unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen selbstständig aus. Sie arbeiten dabei häufig im Team und stimmen ihre Arbeit mit vor- und nachgelagerten Bereichen ab unter Einhaltung von Vorgaben aus dem Qualitätsmanagement.

Elektroniker/-in für Geräte und Systeme

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre
Elektroniker/-innen für Geräte und Systeme fertigen Komponenten und Geräte, installieren und konfigurieren sie, halten sie instand und leisten technischen Service und Produktsupport. Typische Einsatzgebiete sind informations- und kommunikationstechnische Geräte, medizinische Geräte, Automotive-Systeme, Systemkomponenten, Sensoren, Aktoren, Mikrosysteme, EMS (Electronic Manufacturing Services) sowie Mess- und Prüftechnik. Elektroniker/-innen für Geräte und Systeme üben ihre Tätigkeiten unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen selbstständig aus. Sie stimmen ihre Arbeit mit vor- und nachgelagerten Bereichen unter Berücksichtigung qualitativer Aspekte ab. Dabei arbeiten sie häufig im Team.

Wenn Sie ab **September 2017** Ihre Ausbildung bei Hay Speed Umformtechnik GmbH beginnen, machen Sie einen großen Schritt in Ihre Zukunft. In unserem jungen Team werden Sie sich von Anfang an wohlfühlen, denn es erwarten Sie nicht nur nette Kolleginnen und Kollegen, sondern auch interessante Aufgabengebiete. Unsere Produkte – geschmiedete und gewalzte Präzisionskomponenten – finden sich als Wälzlager, Achsantriebs-, Getriebe- und Motorenteile in PKW und LKW aller namhaften Automobilhersteller auf den Straßen dieser Welt. Die Firma Hay Speed Umformtechnik GmbH am Standort Lüchow (Wendland) ist eine Firma innerhalb der HAY Firmengruppe, die seit ihrer Gründung im Jahr 1925 mit stetigem Wachstum zu einem der größten europäischen Unternehmen der Umformtechnik herangewachsen ist.
Wir bilden aus:

Industriemechaniker / Produktionstechnik (m/w)
Elektroniker für Betriebstechnik (m/w)

Industriekaufmann (m/w)

Sie haben Ihren guten Schulabschluss in der Tasche? Dann freuen wir uns auf Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Ihrem letzten Schulzeugnis. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungen an die Personalabteilung der Hay Speed Umformtechnik GmbH. Zu Ihren Fragen gibt Ihnen auch gerne unser Personalabteilung, Frau Bockel (Tel. 05841 / 97 68 219) weitere Auskünfte.

Schmieden Sie Ihre Zukunft unter: www.hay-speed.de

HAY SPEED Umformtechnik GmbH
Personalabteilung • Seerauer Str. 27
29439 Lüchow (Wendland)

HAY SPEED UMFORMTECHNIK

Niklas H.
Ausbildungsberuf: Industriekaufmann,
1. Ausbildungsjahr

Warum wolltest du diesen Beruf erlernen?
Ich wollte diesen Beruf erlernen, da ich bereits in einem Praktikum die kaufmännischen Abläufe kennenlernen konnte und dadurch mein Interesse an diesem Ausbildungsberuf gefestigt wurde.

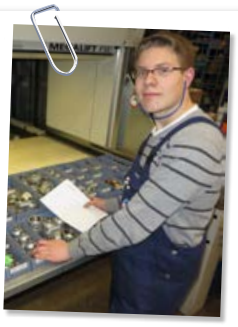
Was sind die Schwerpunkte der Ausbildung?
Kennenlernen der Geschäftsprozesse in den einzelnen Abteilungen.

Was gefällt dir besonders an diesem Beruf?
Aufgabenvielfalt, Teamarbeit und Flexibilität

Welche Möglichkeiten gibt es für dich nach der Ausbildung?
Studium zum Betriebswirt oder Weiterbildung zum Industriefachwirt, Personalfachkaufmann

Willst du dich nach der Lehre weiterbilden?
Ja, ich möchte mich nach meiner Ausbildung, in welcher Weise auch immer, weiterbilden.

Mark K.
Ausbildungsberuf: Industriemechaniker/
Einsatzgebiet Produktionstechnik,
2. Ausbildungsjahr



Warum wolltest du diesen Beruf erlernen?
Ich hatte schon früh Interesse an technischen Geräten und für handwerkliches Arbeiten. Es ist spannend, wie man Metall bearbeiten kann, sodass das gewünschte Teil entsteht. Ich finde, dass der Beruf des Industriemechanikers/Einsatzgebiet Produktionstechnik ein Beruf mit Zukunft ist. Denn die Teile, die wir produzieren, werden immer in der Automobilindustrie benötigt.

Was sind die Schwerpunkte der Ausbildung?
Wartung und Instandsetzung von Maschinen und Anlagen, Herstellung von Baugruppen

Was gefällt dir besonders an diesem Beruf?
Mir gefällt das selbstständige Planen und Arbeiten von kleineren Instandsetzungen an den Anlagen und die Zusammenarbeit mit tollen Kollegen. Jeder Tag ist abwechslungsreich und man lernt immer was Neues und Interessantes dazu.

Welche Möglichkeiten gibt es für dich nach der Ausbildung?
Weiterbildung zum Meister oder Techniker/Fachrichtung Metall oder ein entsprechendes Studium.

Willst du dich nach der Lehre weiterbilden?
Ja, für die jeweilige Abteilung, in der man später eingesetzt wird, weiterbilden mit Seminaren und Kursen oder eine Weiterbildung zum Techniker beginnen.

© GettyImages/iStockphoto

Berufsorientierung

Chemieberufe

Bei den klassischen Chemieberufen stellt man sich Weißkittel tragende Laborarbeiter vor, die mit Pipetten und Rundkolben hantieren. Wer seine Chemiekarriere in einem solchen Umfeld vorantreiben möchte, kann mit einer dieser Ausbildungen starten. Dort befasst man sich vor allem mit der Analyse von Stoffen und entwickelt Prozesse zu deren Verarbeitung weiter.

Chemielaborant/-in

→ *Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre*

Chemielaboranten/-laborantinnen prüfen Produkte und Prozesse und untersuchen die im Betrieb verwendeten Rohstoffe bis hin zum Endprodukt. Sie analysieren Stoffe, trennen Stoffgemische und stellen chemische Substanzen her. Darüber hinaus dokumentieren sie ihre Arbeit und werten die protokollierten Ergebnisse aus. Da sie oft mit gefährlichen Stoffen arbeiten, müssen sie Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltvorschriften sorgfältig einhalten. Sie arbeiten z. B. in der chemischen und pharmazeutischen Industrie, der Farben- und Lackindustrie, der Nahrungsmittel- bzw. Kosmetikindustrie, aber auch bei Umweltämtern.

Chemikant/-in

→ *Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre*

Chemikanten/Chemikantinnen arbeiten an Maschinen und Anlagen, die für den Verarbeitungsprozess von Chemikalien eingesetzt werden. Dazu gehört das Befüllen der Maschinen mit Rohstoffen ebenso dazu, wie auch verfahrenstechnische Arbeiten wie Heizen, Destillieren oder Kühlen. Sie führen Messungen durch, entnehmen Proben, überprüfen die Produktqualität und dokumentieren die Ergebnisse. Darüber hinaus überprüfen, warten und reparieren sie die Produktionsanlagen. Sie arbeiten z. B. in der chemischen und pharmazeutischen Industrie, der Farben- und Lackindustrie, der Nahrungsmittel- und der Kosmetikindustrie

Produktionsfachkraft Chemie

→ *Ausbildungsdauer: 2 Jahre*

Produktionsfachkräfte Chemie bedienen Anlagen für Produktions- und Verarbeitungsprozesse und wirken bei deren Wartung und Instandhaltung mit. Sie mischen nach Rezepturen z. B. Arzneimittel, Kosmetika oder Farben und bedienen die Anlagen für deren Herstellung. Darüber hinaus entnehmen sie Proben und analysieren diese im Labor. Abfälle und Produktionsrückstände werden von ihnen umweltgerecht entsorgt.

© www.photl.com

Eingebunden in eine inhabergeführte Unternehmensgruppe mit rd. 900 Mitarbeitern im Infrastrukturbau bieten wir die Möglichkeit der Ausbildung zum:

- **Tiefbauer (m/w)**
- **Rohrleitungsbauer (m/w)**
- **Industrieelektriker (m/w)**

Sie bieten: Einen Schulabschluss, Teamfähigkeit, Flexibilität, Einsatzbereitschaft, Praktikum erwünscht

Wir bieten: Eine fundierte Ausbildung in einem modernen Umfeld, nach der Ausbildung die Möglichkeit eines zukunfts-sicheren Arbeitsplatzes mit Entwicklungspotential.

Interessiert?
Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung an unser Büro in Lüneburg oder online an
lueneburg@kuhlmann-leitungsbau.de

Besuchen Sie uns im Internet: www.kuhlmann-leitungsbau.de

KUHLMANN. Leitungsbau

Kuhlmann Leitungsbau GmbH
Theodor-Marwitz-Straße 5, 21337 Lüneburg, Tel. 04131/26 61 00

WILHELM REUSS GmbH & Co. KG Lebensmittelwerk | WINSENIA | cebe

Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen ...

Für den Ausbildungsstart am 01.08.2016 suchen wir für unseren Standort in Winsen (Luhe) engagierte und motivierte Auszubildende für folgende Ausbildungsberufe:

- **Fachkraft Lebensmitteltechnik (m/w)**
- **Elektroniker Betriebstechnik (m/w)**
- **Industriemechaniker (m/w)**
- **Fachlagerist (m/w)**

Wir fertigen an den Produktionsstandorten Berlin und Winsen (Luhe) Instant-Getränkepulver, süße Brotaufstriche, Füllmassen für Konfekt, Eisglasuren und Dessertsaucen in großer Variationsbreite für den nationalen und internationalen Markt. Entsprechend umfangreich ist die Anzahl unserer Rezepturen und die zur Fertigung der unterschiedlichen Produkte erforderliche Technologie.

Unser Ziel ist es mit den Auszubildenden von heute – später wichtige Positionen in unserem Betrieb besetzen zu können.

Das sollten Sie mitbringen:
- Echtes Interesse an einem der genannten Ausbildungsberufe
- Einen guten Haupt- oder Realschulabschluss
- Lernbereitschaft und Teamfähigkeit
- Zuversicht und Durchhaltevermögen

Das bieten wir Ihnen:
Sie erwartet eine interessante und abwechslungsreiche Ausbildung mit echten Entwicklungsperspektiven in einem Unternehmen der Krüger-Gruppe. Sie erhalten u. a. eine Ausbildungsvergütung gem. Tarifvertrag, Weihnachts- und Urlaubsgeld, 30 Tage Jahresurlaub und eine betriebliche Altersvorsorge.

Ihre vollständigen Unterlagen richten Sie bitte gerne per E-Mail an:

Wilhelm Reuss GmbH & Co. KG
Betriebsstätte Winsen – Winsenia
Roydorfer Weg 1–7, 21423 Winsen (Luhe), Telefon: 04171/709-111
E-Mail: personalabteilung@wilhelmreuss.de

BAUCK HOF

Auszubildende gesucht

Müller* (m/w)
Industriekaufmann (m/w)
Agrarwirt.-techn. Assistent (m/w)
Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)
Maschinen- und Anlagenführer (m/w)
Elektroniker für Betriebstechnik (m/w)

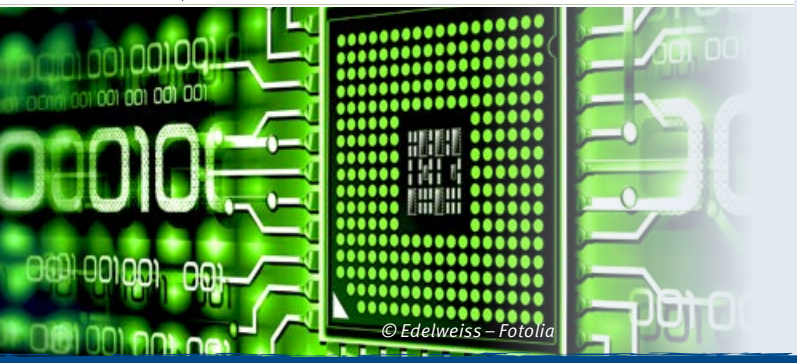
BIO nach EG-Öko-Verordnung

Wir sind ein mittelständischer Produzent von biologischen Lebensmitteln mit Sitz 15 km östlich von Uelzen. Mit über 40 Jahren Erfahrung und heute 130 Mitarbeitern gehören wir zu den Pionieren der Branche. Müslis, Backmischungen, glutenfreie und vegane Produkte sind unsere Spezialitäten. Wir verkaufen unsere Waren in über 30 Länder weltweit. Als Unternehmen wachsen wir kontinuierlich mit innovativen Produkten und verlässlicher Qualität.

Weitere Informationen unter
www.bauckhof.de/stellenanzeigen
oder Tel. 05803-9873-0

* Müller = Verfahrenstechnologe in der Mühlen- und Futtermittelwirtschaft (m/w)

Bauck GmbH • Duhenweitz 4 • 29571 Rosche • www.bauckhof.de


© Edelweiss – Fotolia

IT- UND MEDIENBERUFE

© Andreas Tamme/Hans-Jürgen Wege

IT-System-Elektroniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

IT-System-Elektroniker/-innen werden in Unternehmungen der Informations- und Kommunikationstechnik beschäftigt. Sie haben unter anderem die Aufgabe, Service und Support für Kunden zu erbringen. Sie planen Informations- und Telekommunikationssysteme, installieren die entsprechenden Geräte, Komponenten und Netzwerke einschließlich deren Stromversorgung. Zur Inbetriebnahme gehört auch die Softwareinstallation und die Einweisung der Benutzer in die Bedienung der Systeme. Sie realisieren kundenspezifische Lösungen durch Modifikation der Hardware oder Anpassung der Software; auch die Analyse und Beseitigung von Störungen – Fehlersuche und Austausch von Baugruppen – gehört zu ihren Aufgaben.

IT-System-Kaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

IT-Systemkaufleute werden in Unternehmungen der Informations- und Kommunikationstechnik beschäftigt. Sie informieren und beraten Kunden bei der Konzeption kompletter Lösungen der Informations- und Kommunikationstechnik und stehen für die Kunden als zentrale Ansprechpartner zur Verfügung. Sie leiten Projekte in kaufmännischer, technischer und organisatorischer Hinsicht, wie die Einführung und Erweiterung einer IT-Infrastruktur von ersten Beratungen bis zur Übergabe an die Anwender. Angebote erstellen, Finanzierungen anbieten und Nachkalkulationen berechnen gehört ebenfalls zu diesem vielseitigen Berufsbild.

Informatikkaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Informatikkaufleute können in allen Wirtschaftsbereichen beschäftigt werden, die mit moderner Informations- und Kommunikationstechnik ausgestattet sind. Informatikkaufleute analysieren Geschäftsprozesse und prüfen dabei, ob es Einsatzmöglichkeiten von IT-Anwendungslösungen gibt. Sie sind Mittler zwischen Anbieter und Anwender. Mit ihren Kenntnissen über betriebswirtschaftliche Prozesse und Informationsverarbeitungssysteme beraten sie Kunden bei der Realisierung branchentypischer IT-Lösungen. Sie schulen und betreuen Kunden und Mitarbeiter.

Fachinformatiker/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachinformatiker/-innen setzen fachspezifische Anforderungen der Kunden in komplexe Hard- und Softwaresysteme um. Sie analysieren, planen und realisieren informations- und telekommunikationstechnische Systeme, modifizieren bestehende Anlagen oder führen neue ein. Kunden und Benutzern stehen sie für die fachliche Beratung, Betreuung und Schulung zur Verfügung.

- **Fachrichtung Anwendungsentwicklung**
  Die Fachinformatiker/-innen dieser Fachrichtung planen anforderungsgerechte, kundenspezifische Softwarelösungen. Sie kennen sich aus mit Software-Engineering und Software-Entwicklung und nutzen die gesamte Breite der aktuellen IT-Technologien bis hin zu Multimedia-Anwendungen.

- **Fachrichtung Systemintegration**
  Die Spezialisten konzipieren und realisieren komplexe Systeme der IT-Technik. Den Kundenanforderungen entsprechend installieren sie auch vernetzte Systeme einschließlich aller Hard- und Softwarekomponenten.

mycity

mycity wartet auf Dich!

Du bist auf der Suche nach einer spannenden und abwechslungsreichen Ausbildung und kannst uns von Deiner Flexibilität, Deinem Verantwortungsbewusstsein und Deiner Motivation überzeugen? Dann bist Du bei den **Stadtwerken Uelzen** genau richtig. *mycity* ist ein moderner Arbeitgeber mit vielseitigen Ausbildungsberufen und interessanten Berufsperspektiven.

Wir bieten zum 1. August 2016 noch Ausbildungsplätze in drei verschiedenen Berufen an:

- **Fachangestellte/-gestellter für Bäderbetriebe** – unsere Spezialisten im und am Wasser
- **Anlagenmechaniker/-in** – unsere Multitalente in der Versorgungstechnik
- **Elektroniker/-in für Betriebstechnik** – unsere Allrounder für Energietechnik

Wir bieten zum 1. August 2017 Ausbildungsplätze in fünf verschiedenen Berufen an:

- **Duales Studium für Betriebswirte (B.A.)** – unsere Organisationstalente
- **Industriekauffrau/-mann** – unsere Allround-Talente
- **Fachangestellte/-gestellter für Bäderbetriebe** – unsere Spezialisten im und am Wasser
- **Anlagenmechaniker/-in** – unsere Multitalente in der Versorgungstechnik
- **Elektroniker/-in für Betriebstechnik** – unsere Allrounder für Energietechnik

Überzeuge uns mit Deiner aussagefähigen Bewerbung davon, dass Du in unser leistungsstarkes Team passt! Wir freuen uns auf Deine vollständige Onlinebewerbung (Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf, die letzten beiden Schulzeugnisse und ggf. weitere Dokumente).

Bewerbungsschluss für die kaufmännischen Berufe ist der 31. Oktober 2016.

Hotline: **0800/25 25 25 8** /mycitykarriere www.stadtwerke-uelzen.de

dbl marwitz
Miettextilien

Wir ziehen Menschen an – Ausbildung bei DBL Marwitz

Dein Karrierestart zum 01.08.2016

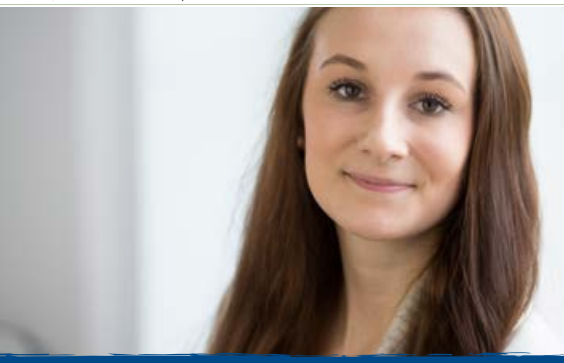
Wir sind ein familiengeführtes mittelständisches Dienstleistungsunternehmen mit rund 160 Mitarbeitern. Unsere knapp 2.800 Kunden versorgen wir mit Berufsbekleidung sowie Schmutzfangmatten im Mietservice. Dabei gehören wir zu einem bundesweiten Verbund selbständiger, unabhängiger Unternehmen, die seit über 40 Jahren gemeinsam unter der Qualitätsmarke DBL auftreten. Gern geben wir unser Wissen und unsere Erfahrungen weiter und bieten jungen Menschen folgende Ausbildungsberufe an:

- **Kaufmann /-frau für Büromanagement**
- **Fachinformatiker/in für Systemintegration**
- **Fachlagerist/in**
- **Servicefahrer/-in**
- **Änderungsschneider/in**
- **Textilreiniger/in**

Dein Ausbildungsprogramm bei Marwitz:
Durch den Einsatz in unterschiedlichen Abteilungen lernst Du unseren Servicekreislauf und die Zusammenhänge unseres Unternehmens kennen. Interne und externe Schulungen vermitteln Dir Produkt- und Fachwissen. Außerdem unterstützen wir Dich aktiv in Deiner persönlichen Entwicklung. Abgerundet wird die Ausbildung durch regelmäßige Azubitreffen sowie die Arbeit an Projekten und deren Präsentation. Eine optimale Vorbereitung auf die Abschlussprüfung ist für uns selbstverständlich. Ausführliche Informationen zu den Ausbildungsberufen findest Du auf unserer Website www.dbl-marwitz.de.

Hast Du Lust, in einem motivierten erfolgreichen Team zu lernen und Verantwortung zu übernehmen? Dann freuen wir uns auf Deine aussagekräftige Bewerbung inklusive Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnissen an Birgit Voigtländer.

W. Marwitz Textilpflege GmbH | Theodor-Marwitz-Str. 1 | 21337 Lüneburg | tel: 04131/8906-630 | www.dbl-marwitz.de | birgit.voigtlaender@dbl-marwitz.de



© Andreas Tamme/Hans-Jürgen Wege

DIGITAL IN DIE ZUKUNFT

Die Digitalisierung hat die Druck- und Medienbranche grundlegend verändert. Computerprogramme für Satz und Gestaltung haben den Blei- und Fotosatz längst ersetzt. Digitale Bilder werden in ein Layout eingebettet, komplette Print- und Nonprintmedien am Bildschirm gestaltet.

Mediengestalter/-in Digital und Print

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Den Beruf der Mediengestalterin und des Mediengestalters Digital und Print gibt es in drei verschiedenen Fachrichtungen mit unterschiedlichen Berufsprofilen:

- **Fachrichtung: Beratung und Planung**
  Hier stehen die beratenden und planenden Aufgaben in einem Medienunternehmen im Vordergrund. Ziel ist das Entwickeln von Projektkonzeptionen durch Analysieren von Kundenaufträgen, Recherchieren der Umfeldbedingungen und Zielgruppen. Durch Nutzen von Kreativitätstechniken werden Konzepte erstellt, visualisiert und für die mediengerechte Weiterverarbeitung aufbereitet.

- **Fachrichtung: Gestaltung und Technik**
  Schwerpunkt ist hierbei die Gestaltung und Realisierung eines Print- oder Digitalmedienproduktes. Hierzu werden Produktionsabläufe selbstständig oder im Team geplant, Elemente für Medienprodukte gestaltet, Daten für die Mehrfachnutzung bearbeitet, Medienelemente kombiniert und für unterschiedliche Medien weiterverarbeitet.

- **Fachrichtung: Konzeption und Visualisierung**
  Diese Fachrichtung richtet sich ausschließlich an die Kreativen der Branche. Kern der Fachrichtung ist die Analyse von Kundenanforderungen, um daraus Gestaltungsideen für Medienprodukte zu entwickeln, Designkonzeptionen zu erarbeiten und diese präsentationsreif zu visualisieren.

Medientechnologe/-technologin Druck

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Medientechnologen Druck arbeiten in Unternehmen der Druck- und Medienindustrie. Sie kennen sich mit verschiedenen Drucktechnologien aus und planen den Ablauf von Druckaufträgen. Sie sind verantwortlich für das Einrichten der Druckmaschinen und das Steuern und Überwachen der Druckprozesse. Im Rahmen der Qualitätssicherung kontrollieren sie das Druckprodukt und optimieren den Produktionsablauf. Dazu gehört auch das Warten und Pflegen der Maschinen und Anlagen, die häufig aus großen Maschinenstraßen bestehen.

Packmitteltechnologe/-technologin

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Packmitteltechnologen arbeiten in Unternehmen der Papier- und Kunststoffverarbeitung. Zu ihren Aufgaben gehört das Entwickeln und Herstellen von Verpackungen unterschiedlichster Art unter Verwendung verschiedener Materialien wie z. B. Papier, Karton, Holz und Kunststoff. Sie planen den Produktionsablauf und sind verantwortlich für das Einrichten und Steuern der Fertigungsanlagen zur Herstellung von Packmitteln. Zur Sicherung der Produktqualität überwachen und optimieren sie den Fertigungsprozess mithilfe moderner Prozessleitsysteme und Mess- und Regeleinrichtungen. Das Pflegen und Instandhalten der Maschinen und Anlagen gehören ebenfalls zu ihren Aufgaben.

© styleuneed - Fotolia

© michaeljung – Fotolia

DER GAST IST KÖNIG

Fünf gute Gründe für eine Ausbildung im Gastgewerbe:

1. *Das Gastgewerbe ist ein starkes Stück Wirtschaft in unserem IHK-Bezirk Lüneburg-Wolfsburg.*
2. *In den regionalen Betrieben – vom klassischen Restaurant über die Gemeinschaftsverpflegung, von der Frühstückspension über das Ferien- und Tagungszentrum bis zum Luxushotel – bieten sich vielfältige Möglichkeiten und Chancen für einen reizvollen Beruf, in dem der Mensch im Mittelpunkt steht.*
3. *Ob vor oder hinter den Kulissen eines gastgewerblichen Betriebs – hier haben Sie als junge Fachkraft beste Entwicklungs- und Karrieremöglichkeiten.*
4. *Das Gastgewerbe kennt keine Grenzen: Wer zum professionellen Gastgeber ausgebildet wird, engagiert und leistungsbereit ist, dem stehen alle Türen offen. Hier kannst du dein Wissen in der ganzen Welt anwenden.*
5. *Eine Ausbildung in der Gastronomie bzw. Hotellerie garantiert einen ebenso vielseitigen wie attraktiven und zukunftsorientierten Arbeitsplatz in einer der interessantesten Branchen und stellt darüber hinaus eine solide Basis für eine spätere Selbstständigkeit dar.*

Restaurantfachmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Restaurantfachleute werden im Gastgewerbe beschäftigt. Sie sind spezialisiert für die Arbeiten im Restaurant, führen selbstständig eine Station und wirken bei der Ausrichtung von Veranstaltungen und Festlichkeiten mit. Die Beratung und die Bedienung des Gastes sind ihr Arbeitsschwerpunkt: Sie beherrschen unterschiedliche Servier-techniken, organisieren Serviceabläufe und erstellen Abrechnungen.

© adampilorz – Fotolia

© mitrs3 - Fotolia

Koch/Köchin

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Köchinnen und Köche werden in allen Unternehmensformen des Gast-gewerbes beschäftigt. Sie stellen Speisen her, planen Menüfolgen und präsentieren Produkte. Dabei berücksichtigen sie Hygienevor-schriften und ernährungsphysiologische, aber auch ökonomische und ökologische Gesichtspunkte. Sie verstehen die Zubereitung unter-schiedlicher Gerichte, z. B. von Fisch, Fleisch, Wild oder Geflügel mit Beilagen von Gemüse oder Salaten. Aber auch das Herstellen von Eier-, Teig- und Backwaren gehört zu ihren Aufgaben. Sie beraten die Gäste und empfehlen ihnen Menüfolgen; auch beherrschen sie die Grundlagen der Kalkulation, kennen den Aufbau von Speisen- und Getränkekarten und unterstützen die Arbeiten im Service.

Fachkraft im Gastgewerbe

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Das Zauberwort in der Gastronomie lautet „wohlfühlen“. Gäste erwarten zuvorkommenden Service, gute Qualität in jeder Hinsicht und hinter den Kulissen einen reibungslosen, professionellen Ablauf. Dafür sind die Fachkräfte in Gastronomiebetrieben – im Service des Restaurants, in der Bar, am Büfett oder in der Küche – im Einsatz. Auch Zimmerservice, Wäschepflege und Lagerhaltung gehören zu ihren Aufgabenfeldern. Mit einem zusätzlichen dritten Ausbildungs-jahr können Fachkräfte im Gastgewerbe z. B. den Berufsabschluss Hotelfachmann/-frau oder Restaurantfachmann/-frau erreichen.

© Sashkin - Fotolia

Berufsorientierung

© stockyimages - Fotolia

Hotelfachmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Hotelfachleute sind verantwortlich für die Organisation der Arbeitsabläufe in Hotelbetrieben. Dazu gehört der Empfang und die Beratung von Gästen sowie die Gästekorrespondenz. Sie kalkulieren und erstellen aber auch Angebote sowie die Gästerechnung und führen die Hotelkasse. Die Angebotsseite des Hotels steht für sie im Mittelpunkt bei der Entwicklung und Durchführung von Marketingmaßnahmen. Serviceablaufplanung gehört ebenso zu ihren Aufgaben wie das Erstellen von Personaleinsatzplänen, das Herrichten von Gasträumen und Servieren von Speisen und Getränken.

Hotelkaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Die Aufgabe der Hotelkaufleute ist die kaufmännische Steuerung und Kontrolle eines Hotelbetriebes. Sie führen insbesondere das Rechnungswesen und die Personalwirtschaft und überwachen bei der Hotelorganisation das Erreichen der Unternehmensziele. Dazu gehören klassische kaufmännische Tätigkeiten wie die Rechnungserstellung und Durchführung des Zahlungsverkehrs, aber auch die Kalkulation der Verkaufspreise, die Auswertung betrieblicher Kennzahlen und das Führen von Betriebsstatistiken. Sie beraten die Gäste, führen Gastgespräche und organisieren die Korrespondenz.

Fachmann/-frau für Systemgastronomie

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachleute der Systemgastronomie werden in allen Unternehmensformen der systematisierten Gastronomie wie z. B. Cateringbetrieben, Großküchen der Krankenhäuser, Kantinen, Fastfood-Ketten oder der Kaufhausgastronomie beschäftigt. Kennzeichen der Branche sind standardisierte Gastronomiekonzepte für die einzelnen Betriebsstätten/Restaurants, für die von den Zentralen Standards entwickelt werden. Diese beziehen sich insbesondere auf den Umgang mit Gästen, die Qualität und die Zubereitung der Speisen. Alle mit der Umsetzung und Einhaltung dieser Standards verbundenen Aktivitäten fallen in das Arbeitsgebiet der Fachleute für Systemgastronomie. Sie betreuen und beraten dabei die Gäste und präsentieren die angebotenen Leistungen. Sie stellen die Qualitätsstandards sicher, planen Marketingmaßnahmen, Personaleinsatz und Arbeitsabläufe. Weiterhin gehört die Sicherstellung der wirtschaftlichen Unternehmungsführung zu ihren Aufgaben; sie bearbeiten Personalvorgänge und führen Kostenkontrollen durch.

Zum 01.08.2016 stellen wir ein:

Motivierte, freundliche Auszubildende für die Berufe
Restaurant- und Hotelfachmann / -frau.

Es erwarten Sie ein junges Team und eine qualifizierte, abwechslungsreiche Ausbildung in unserem bekannten Hotel sowie auf der hoteleigenen Golfanlage.
Wenn Sie Spaß am Umgang mit Menschen haben, auf der ganzen Welt arbeiten wollen und auch kein Problem mit Wochenenddienst haben, freuen wir uns über Ihre aussagefähige Bewerbung!
Gern können Sie vorab ein Praktikum bei uns absolvieren!

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

Golf- & Wellnesshotel Zur Amtsheide

Zur Amtsheide 5 + 14 · 29549 Bad Bevensen
oder per E-Mail an: **verwaltung@amtsheide.de**

EDEKA NORD

DEINE AUSBILDUNG BEI EDEKA

STARTE DEINE KARRIERE JETZT!

www.edekaner.de

trendence Schülerbarometer 2015/16 DEUTSCHLANDS 100 Top-Arbeitgeber

www.bauwelt.eu

IST EIN MOTIVIERTES, DYNAMISCHES TEAM VON KOLLEGEN UND KOLLEGINNEN GENAU DAS RICHTIGE FÜR DICH?

Dann solltest du unbedingt die bauwelt kennenlernen. Bewirb Dich jetzt für eine Ausbildung bei uns, weitere Infos unter: www.bauwelt.eu/unternehmen/ausbildung

Baustoffe für Generationen.

Harburg Hollenstedt Buchholz Winsen Geesthacht Kirchwerder

bauwelt DELMES • HEITMANN

famila
besser als gut!

Dominik Gröchel (26 Jahre) (Handelsfachwirt im 2. Lehrjahr)

Wie sind Sie auf die Ausbildung zum Handelsfachwirt gestoßen?
Während der Schulzeit hatte ich bereits einen Nebenjob bei famila. Ich habe in dieser Zeit im Getränkemarkt gearbeitet.
Als dann der Bewerbungszeitraum für den Handelsfachwirt anlief, hat mein Marktleiter mich darauf angesprochen. Daraufhin habe ich mich dann beworben.

Wie genau läuft die Ausbildung ab?
Insgesamt dauert die Aus- und Fortbildung vier Jahre. In den ersten beiden Lehrjahren absolviert man verkürzt die Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann und danach beginnt dann die zweijährige Fortbildung zum Handelsfachwirt.
Die Blöcke für die Berufsschule und Fortbildung finden alle in Kiel statt.

Welche Bereiche lernt man kennen?
Innerhalb der ersten zwei Jahre durchlaufe ich alle Abteilungen eines famila-Marktes; von Obst und Gemüse über die Mopro-Abteilung bis hin zum Nonfood- und Drogeriebereich ist alles dabei.
Ab dem dritten Lehrjahr startet dann die Fortbildung zum Handelsfachwirt und im Markt beginnt dann eine Spezialisierung in einer Abteilung.

Was macht Ihnen an der Ausbildung am meisten Spaß?
Anfangs war das Aneignen der vielseitigen Warenkenntnisse eine Herausforderung für mich. Aber wenn man dann später mit den Kunden ins Gespräch kommt und sie beraten kann, ist das richtig toll! Der direkte Kundenkontakt ist für mich sowieso das Beste am Einzelhandel, weil ich ein sehr kontaktfreudiger Typ bin.
Darüber hinaus ist es super, dass uns sehr viele Seminare angeboten werden, um z.B. unser Warenkundewissen zu vertiefen.

Was macht das Arbeiten bei famila so besonders?
Für famila habe ich mich entschieden, weil ich schon vorher Erfahrungen sammeln konnte und weil mir das Gesamtbild, speziell der Kundenumgang, gefällt. Schon als Kunde bin ich gerne bei famila einkaufen gegangen.

Haben Sie einen Tipp für junge Menschen, die sich bewerben möchten?
Wenn du kontaktfreudig bist, eine aktive und abwechslungsreiche Tätigkeit suchst und Wert auf eine tolle Ausbildung legst, dann bewirb dich bei famila!
Ein super Einstieg ist immer ein Praktikum oder eine Aushilfstätigkeit, um das Unternehmen kennenzulernen.

Wurde dein Interesse geweckt?
Dann informier dich auf unserer Homepage unter www.famila-nordost.de.
Dort kannst du dich auch gleich online bewerben!

Meine Ausbildung bei Bartels-Langness

Bachelor of Arts (B.A.)

Kaufleute im Groß- und Außenhandel

Fachinformatiker/-innen
- für Systemintegration
- für Anwendungsentwicklung

Fachlagerist/-innen

Infos und Online-Bewerbung:
www.bela-ausbildung-beste-aussichten.de

BARTELS – LANGNESS

MEINE EIGENE KOHLE
+ KORREKTE AUSBILDER
+ MEINE ZUKUNFT IST SICHER

MEIN DING.

DEINE AUSBILDUNG IM EINZELHANDEL

- **Verkäuferinnen/Verkäufer und Kaufleute im Einzelhandel**
  – Food, Hartwaren/Textil, Fisch
- **Fleischerinnen/Fleischer**
  – verkaufsbetont
- **Fachverkäuferinnen/ Fachverkäufer**
  – im Lebensmittelhandwerk mit Schwerpunkt Fleisch
- **Spezialausbildung für Nachwuchsführungskräfte**
  – Handelsfachwirte

www.famila-ausbildung-mein-ding.de

GUTE GRÜNDE, DEINE KARRIERE BEI FAMILA ZU STARTEN.

- famila hat über 7.000 Mitarbeiter, bildet über 500 junge Menschen aus und ist damit eines der führenden Ausbildungsunternehmen in Norddeutschland.
- famila hat ein umfassendes und abwechslungsreiches Sortiment von über 40.000 Artikeln. Das bietet viele Möglichkeiten für kreative und engagierte Verkaufstalente und echte Teamplayer.

MEIN DING – MEINE AUSBILDUNG BEI FAMILA!

famila
besser als gut!

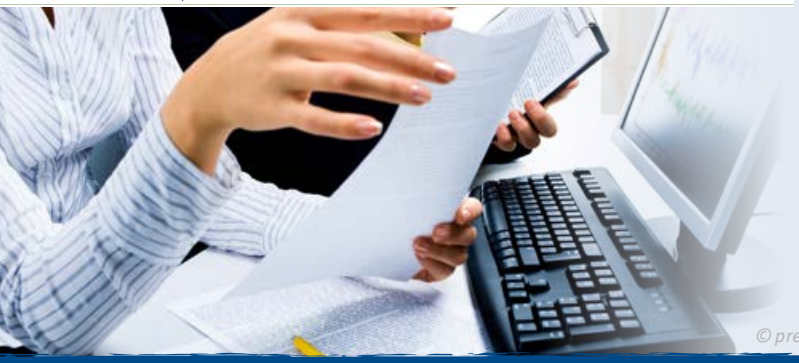
HANDELSBERUFE

Zum Handel mit Waren oder Dienstleistungen gehören neben Marktbeobachtung, Werbung und Absatzplanung auch Kontaktfreudigkeit, Anpassungsfähigkeit, Sprachgewandtheit, gute Umgangsformen und ein ansprechendes Äußeres.

Verkäufer/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Verkäuferinnen und Verkäufer sind die ersten Ansprechpartner der Kunden in einem Fachgeschäft des Einzelhandels. Kontaktfreudigkeit, Freundlichkeit und gute Warenkenntnisse sind daher die wichtigsten Stärken, die man für diesen Beruf mitbringen sollte. Neben der Beratung und dem Verkauf gehören zur Ausbildung der Servicebereich Kasse, Grundlagen des Marketings und der Warenpräsentation, die Warenannahme und -pflege sowie die Grundlagen des Rechnungswesens. Eine Ausbildung zum Verkäufer/zur Verkäuferin ist in fast jedem Unternehmen des Einzelhandels möglich, wodurch sich viele Branchen anbieten, wie z. B. Schuhe, Textil, Lebensmittel, Musik, Sport, Foto, Porzellan und noch viele mehr.



© pressmaster – Fotolia

Kaufmann/-frau im Einzelhandel

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Viel Kundenkontakt haben die Kaufleute im Einzelhandel. Freundliche Beratung und gute Warenkenntnisse gelten als oberstes Prinzip. Darüber hinaus sind aber auch die kaufmännischen Inhalte wie z. B. Sortimentsgestaltung, Logistik, Personalwirtschaft, Qualitätssicherung, Rechnungswesen, Beschaffung und Marketing wesentliche Bestandteile der Ausbildung. Die ersten beiden Jahre der Ausbildung sind identisch mit der Ausbildung der Verkäufer/-innen. Die Bandbreite der Arbeitsstätten, in die man nach der Ausbildung einsteigen kann, ermöglicht vielseitige Einsatzmöglichkeiten, beispielsweise in Boutiquen, in Kauf- und Warenhäusern, in Fachmärkten und in Spezialgeschäften.

Automobilkaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

In der Kfz-Branche sind Automobilkaufleute die Fachleute für die kaufmännische Abwicklung der Geschäfte. Sie sind im Vertrieb und Service von Kraftfahrzeugen tätig, und zwar sowohl bei den Herstellern bzw. ihren Vertriebsorganisationen als auch bei den Importeuren und im Kfz-Handel und -Gewerbe. Marktorientierung in den Bereichen Neu- und Gebrauchtwagen, Zubehör, Ersatzteile steht im Vordergrund, dazu kommen Kundendienst sowie branchenspezifische Zusatzdienstangebote wie Finanzierung, Versicherungen und erwerbbare Garantieleistungen. Schwerpunkt ist im Hinblick auf den Datenverbund mit Herstellern exzellenter Umgang mit Informations- und Telekommunikationstechniken. Die Vertriebsaufgaben des Automobilkaufmanns konzentrieren sich auf die Verkaufsvorbereitung und bei der Verkaufsabwicklung auf die Verkaufsnachbereitung sowie die Zusatzdienstangebote.

© arsdigital - Fotolia

Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufleute im Groß- und Außenhandel kaufen Waren in über 100 Branchen und verkaufen sie an Handel, Handwerk und Industrie. Sie sorgen für kostengünstige Lagerhaltung und Transportlösungen. Eine wesentliche Anforderung an ihre Arbeit ist, dass Ware termingerecht an den richtigen Ort geliefert wird. Sie beraten die Kunden umfassend über die Eigenschaften der Waren und bieten zusätzlich Finanzierungs-, Service- und Marketingleistungen an. Es werden zwei Fachrichtungen unterschieden: Kaufleute mit der Fachrichtung Großhandel stellen den Mittler zwischen Ware und Kunde dar; sie haben mit allen in diesem Bereich anfallenden Tätigkeiten zu tun. Sie holen Angebote ein, ermitteln den Bedarf an Waren, kontrollieren eingehende Lieferungen und Rechnungen. Kaufleute mit der Fachrichtung Außenhandel müssen z. B. Devisenkalkulationen durchführen, Außenwirtschafts- und Zollrechtsbestimmungen anwenden, internationale Transportverträge abschließen und Dokumentengeschäfte abwickeln.

ALDI Azubi Camp

ALDI bildet aus.

www.aldi-azubi-camp.de

Bei uns bekommst Du Deine Chance. Jeden Tag.

Für unsere Regionalgesellschaft suchen wir Auszubildende zum Verkäufer (m/w); Kaufmann im Einzelhandel (m/w). Information und Bewerbung unter

www.aldi-azubi-camp.de oder
ALDI GmbH & Co. KG Seevetal
Ohlendorfer Straße 38, 21220 Seevetal

Für echte Kaufleute.

ALDI

© Andreas Tamme/Hans-Jürgen Wege

WEITERE KAUFMÄNNISCHE BERUFE

Zu vielen kaufmännischen Berufen gehören neben Marktbeobachtung, Werbung und Absatzplanung auch Kontaktfreudigkeit, Anpassungsfähigkeit, Teamfähigkeit, Sprachgewandtheit, rechnerische Begabung und gute Umgangsformen.

Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufleute für Versicherungen und Finanzen arbeiten bei Versicherungsunternehmen und Unternehmen der Finanzdienstleistungsbranche oder sind als selbstständige Vermittler, Makler oder Berater tätig. Der Ausbildungsberuf hat zwei Fachrichtungen (Versicherung und Finanzberatung), die die Schwerpunktsetzungen für ein Drittel der Ausbildungszeit deutlich machen. Aktuellen Entwicklungen folgend, verstärkt dieser modernisierte Ausbildungsberuf die Kunden- und Vertriebsorientierung, die Beratungs- und Verkaufskompetenz sowie die Produktkenntnisse, insbesondere bei den Vorsorge- und Finanzprodukten. Die Differenzierung in Form von sieben Wahlqualifikationseinheiten in der Fachrichtung Versicherung, von denen zwei gewählt werden müssen, soll darüber hinaus das breite Spektrum unterschiedlicher Unternehmensprofile berücksichtigen. Die Fachrichtung Finanzberatung konzentriert sich auf den Vertrieb von Vorsorge- und Finanzprodukten sowie auf die private Immobilienfinanzierung und Versicherungen.

© Andreas Tamme/Hans-Jürgen Wege

Bankkaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Bankkaufleute sind in allen Geschäftsbereichen der Kreditinstitute tätig. Ihre Aufgaben sind Akquisition, Beratung und Betreuung von Kunden sowie der Verkauf von Bankleistungen, insbesondere von standardisierten Dienstleistungen und Produkten. Typische Arbeitsgebiete sind Kontoführung, Zahlungsverkehr, Geld- und Vermögensanlage sowie das Kreditgeschäft. Weitere Spezialgebiete sind z. B. Controlling, Organisation und Datenverarbeitung, Personalwesen, Revision und Marketing.

Industriekaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

In Produktionsbetrieben aller Branchen sind Industriekaufleute verantwortlich für die Kalkulation und Ausarbeitung von Angeboten und die Materialbeschaffung bis hin zum Verkauf der betrieblichen Produkte. Ihre Geschäftsbeziehungen zu Kunden und Lieferanten sind je nach Struktur des Unternehmens national oder international. Sie planen Arbeitsabläufe und den Personaleinsatz, sie erstellen und prüfen Lieferscheine und Rechnungen, fertigen Frachtpapiere aus und stellen die Unterlagen für die Zollabfertigung zusammen. Werbung und Marketing gehören ebenso zu ihren Aufgaben wie das betriebliche Rechnungs- und Personalwesen.

Immobilienkaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Immobilienkaufleute sind in allen Geschäftsbereichen der Immobilienwirtschaft tätig. Sie arbeiten in Wohnungsunternehmen, bei Bauträgern, Immobilien- und Projektentwicklern, bei Grundstücks-, Vermögens- und Wohnungseigentumsverwaltungen, bei Immobilienmaklern oder in Immobilienabteilungen von Banken, Bausparkassen und Versicherungen, Industrie- und Handelsunternehmen. Die zunehmende internationale Ausrichtung vieler Unternehmen und geänderte Bedingungen bei der Nachfrage erfordern mehr kommunikative Fremdsprachenkenntnisse, soziale Kompetenzen sowie technisches Verständnis. Produktwissen, Kundenorientierung und moderne Methoden der Unternehmensführung stehen stark im Vordergrund. Um den verschiedenen Tätigkeitsfeldern der Betriebe gerecht zu werden, gibt es verschiedene Differenzierungsmöglichkeiten anhand von Wahlqualifikationseinheiten: Steuerung und Kontrolle im Unternehmen, Gebäudemanagement, Maklergeschäft, Bauprojektmanagement und Wohnungseigentumsverwaltung stehen zur Auswahl.

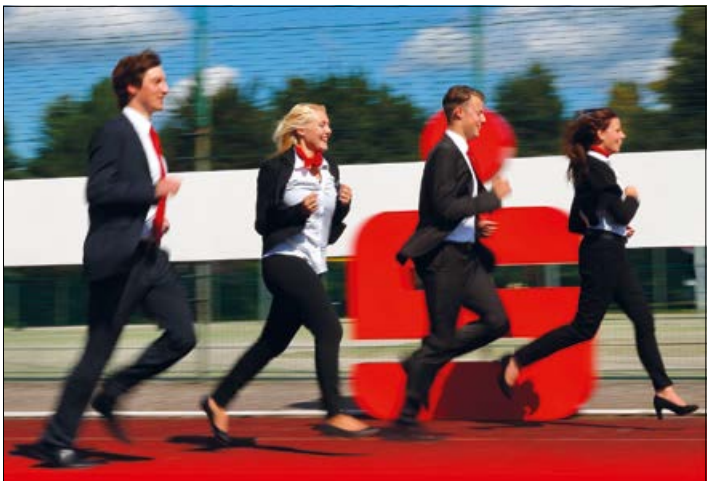
© Andreas Tamme – www.tonwert21.de

LOGISTIKBERUFE

Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung verkaufen Verkehrs- und logistische Dienstleistungen. Sie organisieren den Güterversand, den Warenempfang und die Lagerung unter Auswahl und Bereitstellung geeigneter Transportmittel. Ihre Aufgaben bestehen in der Auswahl und Bereitstellung der Lade-, Entlade- und Umschlaggeräte und der Beratung in Verpackungsfragen. Zu den Aufgaben der Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung gehört die Vermittlung von Speditions-, Transport- und Lagerversicherungen, das Bearbeiten von Schadensmeldungen und Rechnungslegung, die Beschaffung bzw. Ausstellung der erforderlichen Dokumente für den grenzüberschreitenden Verkehr und die Abwicklung des Zollverkehrs. Für alle Vorgänge sind die günstigste Versandart, die Vermittlung von Frachtabschlüssen auf dem Land-, See- oder Luftweg, logistische Problemlösungen sowie die Organisation von eigenen Transporten und Überwachungsarbeiten beim Umschlag der Ware für den Kunden zu optimieren. Dabei steht die optimale Kundenberatung im Mittelpunkt.



Damit es für Sie von Anfang an gut läuft.

Ausbildung

zur Bankkauffrau / zum Bankkaufmann
oder Duales Studium: Bachelor of Science

Was Sie mitbringen müssen, wenn Sie bei uns Ihre Karriere richtig gut ins Laufen bringen wollen und wie Sie sich bewerben, erfahren Sie online:

www.spk-gifhorn-wolfsburg.de

Sparkasse
Gifhorn-Wolfsburg

G. A. Röders
Form vollendet

G. A. Röders ist sowohl inhabergeführtes Familienunternehmen als auch industrielle Gießerei.

Wir stellen Teile her, mit denen Sitze in Flugzeugen gesichert werden.
Oder mit denen Cabrios ihr Dach öffnen.
Oder mit denen LKWs bremsen.
Und das weltweit.

Unsere Auszubildenden sind die Spezialisten der Zukunft.
Deshalb ist uns Ihre Bildung etwas wert.

Zum **1. August 2017** suchen wir motivierte Auszubildende zur/zum

Industriekauffrau/-mann

Werkzeugmechaniker/in
Fachrichtung Formentechnik

Sie haben Lust, einen dieser interessanten und zukunftsorientierten Berufe zu lernen?

Dann senden Sie uns jetzt Ihre Bewerbung!

G. A. Röders GmbH & Co. KG
Ann Kathrin von Hülse
Unter den Linden 6-8 – 29614 Soltau

ausbildung@roeders.com
www.roeders.com

© Chlorophylle – Fotolia

Fachkraft für Lagerlogistik

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkräfte für Lagerlogistik sind in Industrie-, Handels- und Speditionsbetrieben sowie bei weiteren logistischen Dienstleistern tätig. Sie nehmen Güter an und prüfen die Lieferung anhand der Begleitpapiere, transportieren und leiten Güter dem betrieblichen Bestimmungsort zu. Fachkräfte für Lagerlogistik packen Güter aus, kommissionieren und verpacken Güter für Sendungen und stellen sie zu Ladeeinheiten zusammen. Sie wenden betriebliche Informations- und Kommunikationssysteme und arbeitsplatzbezogene Software an. Weitere Aufgaben sind das Erstellen von Ladelisten und Beladeplänen unter Beachtung von Ladevorschriften sowie das Anwenden fachspezifischer Fremdsprachenkenntnisse und Standardsoftware. Ferner bearbeiten sie Versand- und Begleitpapiere und wirken bei der Erstellung der Tourenpläne mit.

Fachlagerist/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fachlageristen/Fachlageristinnen sind in Industrie-, Handels- und Speditionsbetrieben sowie bei weiteren logistischen Dienstleistern tätig. Sie wirken bei logistischen Planungs- und Organisationsprozessen mit, nehmen Güter an und prüfen die Lieferung anhand der Begleitpapiere, transportieren und leiten Güter dem betrieblichen Bestimmungsort zu. Fachlageristen packen Güter aus, kommissionieren und verpacken Güter für Sendungen und stellen sie zu Ladeeinheiten zusammen. Sie wenden betriebliche Informations- und Kommunikationssysteme und arbeitsplatzbezogene Software an, kommunizieren und kooperieren mit vorausgehenden und nachfolgenden Funktionsbereichen. Mit einem zusätzlichen dritten Ausbildungsjahr können Fachlageristen/Fachlageristinnen den Berufsabschluss „Fachkraft für Lagerlogistik“ erreichen.

Gelerntes, gelebtes Handwerk

Im niedersächsischen Wendland entstehen seit 1936 die Naturkostsäfte des Familienunternehmens Voelkel. Die Traditionsmosterei ist in dieser Region seit vier Generationen tief verwurzelt. Fachkundige und traditionelle Herstellung von Frucht- und Gemüsesäften in Demeter- und Bio-Qualität, Liebe zum Handwerk, Freude an der Reichhaltigkeit der Natur und Überzeugung zur ganzheitlichen biologisch-dynamischen Anbaumethode – dafür steht der Name Voelkel seit der ersten Stunde.

Um den ökonomischen, ökologischen und sozialen Bedürfnissen und Herausforderungen, welche die Zukunft mit sich bringt, gerecht zu werden, hat Familie Voelkel Ende 2011 die Voelkel-Stiftung ins Leben gerufen. Neben der Firmenentwicklung der Voelkel GmbH im Sinne der biologisch-dynamischen Gründungsidee dient die Voelkel-Stiftung der Förderung des ökologischen Landbaus regional und weltweit, schafft und erhält Arbeitsplätze und bietet den Mitarbeiter/innen die Sicherung ihrer Lebensgrundlagen und die Pflege eines Bewusstseins für Nachhaltigkeit und moralische Werte. Für die Anbaupartner im Bereich der ökologischen Landwirtschaft bedeutet die Voelkel-Stiftung eine verlässliche und faire Handelspartnerschaft, die ihnen ermöglicht, ihre Betriebe im Sinne des Natur- und Umweltschutzes auszubauen und weiterzuführen. Allen Kunden der Voelkel GmbH können so auch in Zukunft wohlschmeckende und naturbelassene Erzeugnisse in Bio- und Demeter-Qualität angeboten werden.

Um die hohe Qualität der Naturkostsäfte auch in Zukunft sicherzustellen, setzt Voelkel zudem auf qualifizierten Nachwuchs und die Begeisterung für das Handwerk. Am Standort Pevestorf werden derzeit 21 Auszubildende in sieben verschiedene Berufe eingewiesen. Dazu gehören Fachkraft für Fruchtsafttechnik, Informatikkaufmann/frau, Industriekaufmann/frau, Fachkraft für Lagerlogistik, Kaufmann/frau für Groß- und Außenhandel, Kaufmann/frau für Marketingkommunikation und Industriemechaniker/in.

Zum 01.08.2015 haben neun Auszubildende bei Voelkel angefangen. Auch Umschüler sind herzlich willkommen und für Voelkel eine Bereicherung. Grundsätzlich werden die Auszubildenden nach der Ausbildungszeit übernommen. Im Betrieb besteht anschließend die Möglichkeit auf Weiterbildung. So arbeiten bei uns heute Meister, die bei Voelkel gelernt haben und jetzt selber für die Ausbildung der neuen Lehrlinge zuständig sind. Die Anzahl der Ausbildungsplätze wurde in den letzten Jahren kontinuierlich erhöht, um dem steigenden Bedarf an Arbeitskräften gerecht werden zu können. Voelkel bietet interessante Aufgabenfelder sowie Jugendlichen mit Begeisterung für das Handwerk die Möglichkeit, alle traditionellen Arbeitsschritte der Saftherstellung zu erlernen.

Voelkel
Die Naturkostsafterei

Wir suchen Auszubildende

Die ELBTALAUE Naturkostprodukte GmbH ist ein junges, stark wachsendes Unternehmen, was sich auf den Handel mit biologisch erzeugten Frucht- und Gemüsesäften in höchster Qualität sowie mit speziellen Frucht- und Gemüsezubereitungen spezialisiert hat. Das erfolgreich und hoch motiviert arbeitende Team braucht Zuwachs.

www. elbtalaue-naturkostprodukte.de

Wir suchen zum 01.08.2016 Auszubildende zur

Fachkraft Lagerlogistik

Anforderungen:
Guter Haupt- oder Realschulabschluss

Wir freuen uns auf eure Bewerbung an:

Elbtalaue Naturkostprodukte GmbH
Fährstr. 1
29478 Höhbeck / OT Pevestorf

oder

bewerbung@elbtalaue-naturkostprodukte.de

ELBTALAUE
Naturkostprodukte

www.voelkeljuice.de

Wir sind ein mittelständisches und in der dritten Generation geführtes Familienunternehmen, das ca. 180 Sorten Frucht- und Gemüsesäfte aus biologischem und biologisch-dynamischem Anbau herstellt. Gelegen im idyllischen Biosphärenreservat niedersächsische Elbtalaue bieten wir, als Marktführer in der Herstellung von Biosäften, ca. 170 Mitarbeitern einen sicheren Arbeitsplatz.

so macht man saft

Wir suchen Auszubildende zum 01.08.2016:

Fachkraft für Fruchtsafttechnik

Anforderungen:
Guter Haupt- oder Realschulabschluss;
gute mathematische und
naturwissenschaftliche Kenntnisse

Haben wir euch neugierig gemacht?

Schickt eure Bewerbungsunterlagen bitte an:

Voelkel GmbH
Personalabteilung
Fährstraße 1
29478 Höhbeck / OT Pevestorf

oder

bewerbung@voelkeljuice.de

Voelkel
Die Naturkostsafterei

VERANTWORTUNG Voelkel FÜR MENSCH UND NATUR

© www.photl.com

DIENSTLEISTUNGSBERUFE

Die Dienstleistungsbranche gehört zu den boomenden und dynamischsten Bereichen der Wirtschaft. Verständlich, dass in dieser Branche viele neue Berufe entstanden sind.

Sport- und Fitnesskaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sport- und Fitnesskaufleute betreuen Mitglieder und Kunden und beraten über Sport- und Bewegungsangebote. Sie sind unmittelbar in den Verwaltungsbereich von Sportbetrieben eingebunden und nehmen dort Verwaltungs- und Organisationsaufgaben wahr. Durch ihre Tätigkeit tragen sie zu einem reibungslosen Sportbetrieb bei. Der Einsatz erfolgt in den Geschäfts- und Organisationsbereichen von Verbänden, Vereinen, Betrieben der Fitnesswirtschaft und in der kommunalen Sport- und Sportstättenverwaltung. Die Aufgaben der Sport- und Fitnesskaufleute erfordern Kenntnisse der Betriebswirtschaft, des Finanz- und Rechnungswesens, der Büroorganisation, aber besonders auch Kenntnisse der Rahmenbedingungen, unter denen Leistungen im Sport, ob im Sportverein oder in einem kommerziellen Sportbetrieb, entstehen und angeboten werden. Die Tätigkeiten erfolgen vornehmlich im direkten Kontakt mit Personen oder Gruppen und erfordern soziale sowie kommunikative Fähigkeiten.

© Kurhan - Fotolia

Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufleute im Gesundheitswesen planen und organisieren die Geschäfts- und Leistungsprozesse in den unterschiedlichen Arbeitsgebieten des Gesundheitswesens. Sie arbeiten insbesondere in der Kundenbetreuung, Personalwirtschaft und Materialverwaltung, bei der Leistungsberechnung und im gesundheitsspezifischen Rechnungswesen. Durch ihre Tätigkeit üben sie eine Schnittstellenfunktion innerhalb des Betriebes sowie zu anderen Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens aus. Der Einsatz erfolgt z. B. in Krankenhäusern, in stationären, teilstationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen, Medizinischen Diensten und Rettungsdiensten. Die Aufgaben der Kaufleute im Gesundheitswesen erfordern Kenntnisse über rechtliche Grundlagen, Strukturen und Aufgaben des Gesundheitswesens sowie Qualifikationen in den Bereichen Kundenbetreuung, Dokumentations- und Berichtswesen, Marketing, Rechnungs- und Finanzwesen, Personalwirtschaft, Qualitätsmanagement und Materialwirtschaft.

Veranstaltungskaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Veranstaltungskaufleute konzipieren und organisieren Veranstaltungen wie z. B. Konzerte, Theater, große Feste, Sportevents etc. und sorgen für deren reibungslosen Ablauf. Sie kalkulieren die Kosten und übernehmen alle kaufmännischen Aufgaben rund um die Planung, Durchführung und Nachbereitung von Veranstaltungen.
Veranstaltungskaufleute arbeiten vor allem bei Veranstaltungsbetrieben bzw. Dienstleistungsunternehmen der Veranstaltungsbranche wie Messegesellschaften und Kongresszentren, Eventagenturen sowie Unternehmen für Veranstaltungstechnik, bei Catering-Unternehmen, in Hotels und Gaststätten mit Veranstaltungsbereich. Auch bei Theater- und Konzertveranstaltern, bei Rundfunkanstalten oder in Agenturen für Sportveranstaltungen finden sie Beschäftigung. Im Bereich der kommunalen Verwaltung, z. B. in Kultur- und Jugendämtern oder in Büros für Stadtmarketing, können sie ebenfalls tätig sein. Darüber hinaus kommen Unternehmen aller Wirtschaftszweige, die Veranstaltungen oder Messen als Marketinginstrument verwenden, als Arbeitgeber infrage.

Intelligenztest

98 % der Deutschen haben keine Ahnung von Steuern. Welcher Beruf bietet sich da an?

Werde Steuerfachangestellte/r und zähle zu den 2 %, die Steuern sogar erklären können.

Mehr als du denkst unter www.mehr-als-du-denkst.de

Steuerfachangestellte/r
Mehr als du denkst!

STEUERBERATERKAMMER NIEDERSACHSEN
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Adenauerallee 20, 30175 Hannover
Telefon: 0511/28890-0
info@stbk-niedersachsen.de
www.stbk-niedersachsen.de

StBK

Praktika, FSJ oder Duales Studium?
Auch das ist in den Gesellschaften der Gesundheitsholding Lüneburg möglich!

Stark in der Ausbildung!

Zwölf verschiedene Ausbildungsberufe – ganz nah am Menschen

Sie suchen einen spannenden, vielseitigen und zukunftsorientierten Ausbildungsplatz? Mit über 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – davon mehr als 200 Auszubildende – ist die Gesundheitsholding Lüneburg ein starker Partner für Ihre Gesundheit und dabei größter Arbeitgeber und Ausbilder in der Region.

Auf unserem Karriereportal erfahren Sie mehr:
www.gesundheitsholding-lueneburg.de/karriere

Hand in Hand für Ihre Gesundheit

GESUNDHEITSHOLDING
LÜNEBURG

Durchstarten nach der Ausbildung

Gesundheit ist unsere Motivation. Als Mitarbeiter eines der größten Arbeitgeber in der Zukunftsbranche Gesundheit sind Sie Teil unserer besonderen Aufgabe: die Balance zwischen sozialer Verantwortung und wirtschaftlichen Anforderungen zu meistern. Durch unsere herausragende Position im Gesundheitswesen werden wir in Sachen Gesundheitspolitik als Erste gefragt. Denn immerhin vertraut uns fast jeder Dritte in Deutschland seine Gesundheit an.

100 Berufe – Ein Arbeitgeber. Um die Herausforderungen des heutigen Gesundheitsmarktes zu meistern, brauchen wir eine bunte Vielfalt von Berufen und Ausbildungshintergründen. AOK-Mitarbeiter vereinen dabei ganz unterschiedliche Aufgaben: beraten, analysieren, verkaufen, Budgets steuern, vermitteln, moderieren und verhandeln. Vielfältige Spezialistenfunktionen bieten Chancen für Einsteiger und Berufserfahrene mit und ohne Studium: Ärzte, Apotheker, IT-Experten, Controller, Pflegekräfte und Arzthelfer.

Ein erstklassiges Fundament für Ihre Karriere. Die Chancen innerhalb der AOK-Familie sind ausgesprochen zahlreich: Profitieren Sie von 700 verschiedenen Einsatzmöglichkeiten – ohne den Arbeitgeber zu wechseln. Die Berufsausbildung bei der AOK Niedersachsen bildet dabei die Basis für Ihre späteren Einsatz- und Karrieremöglichkeiten.

Wie weit Sie kommen, liegt vor allem an Ihnen selbst. Mit unseren Fort- und Weiterbildungsprogrammen ermöglichen wir unterschiedlichsten Menschen, ihre Fähigkeiten einzubringen und weiterzuentwickeln. Und diese Entwicklung kann bis nach ganz oben führen: Wir gewinnen unsere Führungskräfte aus dem Kreis unserer Mitarbeiter.

Fortbildung

Fortbildung zum Krankenkassenfachwirt
- Die 12-monatige Fortbildung behandelt u. a. das Leistungsrecht, das Versicherungs- und Beitragsrecht sowie fachübergreifende Inhalte.
- Die Fortbildungslehrgänge finden im AOK-Bildungszentrum statt. Sie erwerben dabei einen staatlich anerkannten Abschluss.

Fortbildung zum Krankenversicherungsbetriebswirt (VWA)
- Die Aufbaustufe nach dem Krankenkassenfachwirt qualifiziert Sie zur Übernahme von Führungspositionen.
- Die Fortbildung dauert 2 Jahre und beinhaltet betriebs- und volkswirtschaftliche Elemente, sowie speziell auf die Fachrichtung „Gesundheitswesen" ausgerichtete Module.
- Unser Kooperationspartner ist die Leibniz-Akademie in Hannover. Die Fortbildungsinhalte werden im AOK-Bildungszentrum in 24 jeweils dreitägigen Vorlesungsblöcken vermittelt.

Fernstudium der Gesundheitsökonomie zum Bachelor of Arts (B.A.)
- Das Fernstudium richtet sich an alle Mitarbeiter, die berufsbegleitend ein Studium mit international anerkanntem Abschluss absolvieren möchten.
- Die Studienzeit beträgt 3 bis 4 Jahre. Studienmodule sind etwa Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, Public Health, Soziologie und Health Marketing.
- Unser Kooperationspartner ist die APOLLON-Hochschule der Gesundheitswirtschaft in Bremen. Ergänzend zu den Klausuren und den Einsendeaufgaben des Fernstudiums besuchen Sie an der Hochschule in Bremen Seminare und tauschen sich dort mit Ihren Mitstudenten aus.

Weiterbildung

Angebote für alle Mitarbeiter
- Alle Mitarbeiter haben Zugang zu unserem aktuellen und umfangreichen Bildungsprogramm in unserem AOK-Bildungszentrum in Sarstedt.
- Unser Angebot umfasst fach- und verhaltensbezogene Trainings und Seminare sowie EDV-Kurse – natürlich immer mit konkretem Bezug zum Arbeitsplatz.
- Die Maßnahmen werden im AOK-Bildungszentrum, niedersachsenweit in den einzelnen AOK-Servicezentren vor Ort oder als E-Learning- Kurse durchgeführt.

Entwicklung angehender Führungskräfte
- Mit PEP in Führung. Unser Programm zur Entwicklung von Potenzialträgern bereitet Sie in verschiedenen Modulen gezielt auf die Übernahme einer ersten Führungsverantwortung vor.

Angebote speziell für Führungskräfte
- Wir unterstützen alle unsere Führungskräfte durch vielfältige Angebote des Führungskräfte-Entwicklungs-Kollegs in ihrer Tätigkeit.

Fotos: AOK

Ausbildung und Karriere
AOK – Die Gesundheitskasse für Niedersachsen

AOK
Die Gesundheitskasse.

„Talent beweisen und andere begeistern. Das kann ich: als **Azubi** bei der AOK."

Julian Rieck, AOK – Die Gesundheitskasse

Sie möchten zeigen, was Sie können. Sie möchten Ihre Talente entfalten, Ihre Stärken beweisen, Ihre Ideen einbringen. Als herausragende Größe im Gesundheitswesen bereiten wir Sie bestens auf einen spannenden Berufsweg vor: mit viel Verantwortung und ausgezeichneten Entwicklungsperspektiven.

Wir suchen zum 1. August 2017 niedersachsenweit

Auszubildende zum Sozialversicherungsfachangestellten (m/w)

Zertifikat seit 2007
audit berufundfamilie

trendence Schülerbarometer 2015/16
DEUTSCHLANDS 100 Top-Arbeitgeber

Das Gesundheitswesen fasziniert Sie?
Dann informieren und bewerben Sie sich bis zum **30. September 2016**.

www.aok.de/niedersachsen/ausbildung
Azubi-Hotline: 05066 / 8011 8011

Mehr Chancen. Mehr Entwicklung. Mehr Karriere. AOK.

NEUE BERUFE

Kaufmann/-frau für Büromanagement

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Der brandneue Ausbildungsberuf Kaufmann/-frau für Büromanagement fasst seit 01. August 2014 die bisherigen Berufsbilder der Bürokaufleute, der Kaufleute für Bürokommunikation und der Fachangestellten für Bürokommunikation zusammen und schafft eine gemeinsame Ausbildungsgrundlage für Industrie, Handel, Dienstleistung, Handwerk und öffentlichen Dienst.

Kaufleute für Büromanagement erlernen in ihrer Ausbildung umfassende Qualifikationen zur Bearbeitung von komplexen Büro- und Geschäftsprozessen. Sie organisieren, koordinieren und führen bürowirtschaftliche Abläufe durch. Weiterhin bearbeiten sie kaufmännische Vorgänge wie Rechnungslegung und die Überwachung von Zahlungen. Sie lernen den Umgang mit modernen Kommunikations- und Buchungssystemen, bearbeiten Beschaffungsvorgänge, bereiten Kennzahlen auf und präsentieren sie. Ein weiterer wichtiger Bereich ist die Kommunikation und Kooperation mit externen und internen Partnern in Deutsch und mindestens einer Fremdsprache. Kaufleute für Büromanagement können aber auch in personalwirtschaftlichen Bereichen oder im Marketing tätig sein. Alle Auszubildenden durchlaufen die Pflichtqualifikationen „Büroprozesse“ und „Geschäftsprozesse“. Darüber hinaus stehen zur betrieblichen Differenzierung insgesamt zehn Wahlqualifikationen zur Auswahl, von denen der Betrieb zwei auswählt. Diese sind

1. Auftragssteuerung und -koordination
2. Kaufmännische Steuerung und Kontrolle
3. Kaufmännische Abläufe in kleinen und mittleren Unternehmen
4. Einkauf und Logistik
5. Marketing und Vertrieb
6. Personalwirtschaft
7. Assistenz und Sekretariat
8. Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement
9. Verwaltung und Recht
10. Öffentliche Finanzwirtschaft

Technische/r Produktdesigner/-in

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Schwerpunkt der Ausbildung zum/zur Technischen Produktdesigner/-in ist die Konstruktion technischer Produkte. Dabei geht es nicht nur um die äußere Gestaltung der Produkte, sondern auch um deren Funktionalität. Sie entwerfen, konstruieren und gestalten Bauteile und Baugruppen, aber auch Gebrauchsgegenstände, zum Teil unter Anwendung von 3-D-Datensätzen, arbeiten dabei in Entwicklungs- und Konstruktionsabteilungen unterschiedlicher Branchen wie beispielsweise in Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus, der Automobilindustrie, des Schiff- und Flugzeugbaus oder bei Herstellern von Elektrogeräten.

Technische Produktdesigner

- **Fachrichtung Produktgestaltung und -konstruktion**
  … konstruieren mithilfe einer 3D-CAD-Software Produkte wie Fahrzeuge, Möbelstücke und Konsumgüter nach Design- und Kundenvorgaben. Im Vergleich zur Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion entwerfen sie Einzelteile sowie Baugruppen und technische Produkte mit komplexen geometrischen Formen.

- **Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion**
  … entwerfen und konstruieren Maschinen und Anlagen mithilfe von CAD-Systemen. Sie fertigen anhand von Vorgaben Entwürfe und detaillierte Konstruktions- und Montagepläne, beispielsweise für eine Werkzeugmaschine, einen Motor oder eine Abgasanlage. Zudem erstellen sie Stücklisten für die Fertigung und berechnen Maße und Kennwerte.

IHR EINSTIEG IN EINE AUFREGENDE BERUFSWELT!

Was das Tolle am Beruf des Pharmazeutisch-technischen Assistenten (m/w) ist? Ganz klar: die vielen Möglichkeiten, die sich Ihnen bieten! Als PTA stehen Ihnen alle Türen offen – in der Pharmaindustrie und in der Forschung, in Apotheken, Gesundheitsämtern und Krankenkassen.

Wie schaffen Sie den Einstieg in diese vielfältige Berufswelt?
Am besten so: mit der PTA-Ausbildung an den Dr. von Morgenstern Schulen. Wie stellt man Arzneimittel her? Wie wirken sie? Und wofür werden sie eingesetzt? Bei uns lernen Sie alles, was Sie für den erfolgreichen Karrierestart brauchen – in nur zweieinhalb Jahren!
Unsere Schülerin Lynn Hakert hat ihre Ausbildung beendet. Sie sagt: „Meine PTA-Ausbildung eröffnet mir viele interessante Berufsfelder. Sie ist ein sehr gutes Sprungbrett für mich." Lynn Hakert hat zuerst die Ausbildung gemacht, um danach zu studieren. Weil ihr mit der Ausbildung im Rücken und wertvollem Wissen im Kopf das Studium leichter fallen wird.

Sie möchten weitere Infos von uns? Dann rufen Sie uns doch einfach mal an – wie freuen uns auf Sie!

»Meine PTA-Ausbildung ist ein sehr gutes Sprungbrett für mich.«

Lynn Hakert, staatlich geprüfte Pharmazeutisch-technische Assistentin

JEDE MENGE PERSPEKTIVEN FÜR IHRE ZUKUNFT!

„Ich bewundere alle Kosmetikerinnen", sagt Ramona Schmidt. Sie ist Schülerin der Dr. von Morgenstern Schulen – und selbst auf gutem Weg, Kosmetikerin zu werden. Warum sie eine so hohe Meinung von ihrem Beruf hat? „Weil die Ausbildung zur Kosmetikerin und der Beruf sehr, sehr vielseitig sind", betont sie.
Das stimmt! Der richtige Mix macht's: Neben interessanten Unterrichtsfächern wie Dermatologie und Anatomie legen wir viel Wert auf Ihre praktische Ausbildung – in unseren schuleigenen Behandlungsräumen.
Nach zwei Jahren Ausbildung an unserer Schule sind Ihre Perspektiven ausgezeichnet. In Kosmetikstudios, Wellnesshotels und Clubanlagen, in Hautarztpraxen und der Kosmetikindustrie: Kosmetikerinnen sind gefragte Expertinnen für Körper-, Schönheits- und Gesundheitspflege.

Was uns wichtig ist? Na klar die Qualität Ihrer Ausbildung! Aber auch Teamwork. Ramona Schmidt: „Das Verhältnis zu den Lehrern ist total klasse. So, wie ich es an keiner anderen Schule erlebt habe."

»Die Ausbildung zur Kosmetikerin und der Beruf sind sehr, sehr vielseitig.«

Ramona Schmidt, Auszubildende zur staatlich geprüften Kosmetikerin

Dr. von Morgenstern Schulen

Dorette-von-Stern-Straße 6
21337 Lüneburg
Telefon: 04131 789 50 9-0
www.morgenstern-schulen.de

WELCHE BERUFE – WO?

Im Bereich der IHK Lüneburg-Wolfsburg wird in folgenden Berufen ausgebildet:

Berufsbezeichnung	Celle	Gifhorn	Harburg	Lüchow-Dannenberg	Lüneburg	Heidekreis	Uelzen	Wolfsburg	Gesamtergebnis
Anlagenmechaniker/-in	x	x	x	x			x	x	87
Automobilkaufmann/-kauffrau	x	x	x		x	x	x	x	268
Bankkaufmann/-kauffrau	x	x	x	x	x	x	x	x	396
Baugeräteführer/-in						x			2
Baustoffprüfer/-in			x		x		x		4
Bauwerksmechaniker/-in für Abbruch und Betontrenntechnik	x		x						4
Bauzeichner/-in	x	x	x	x	x	x	x	x	48
Beikoch/Beiköchin	x				x	x	x	x	14
Bergbautechnologe/-technologin FR Tiefbohrtechnik	x			x					4
Berufskraftfahrer/-in	x	x	x		x	x	x	x	58
Beton- u. Stahlbetonbauer/-in						x	x		4
Binnenschiffer/-in			x						1
Brauer/-in und Mälzer/-in		x							3
Buchhändler/-in	x	x	x		x		x	x	13
Bürokaufmann/Bürokauffrau	x	x	x	x	x	x	x	x	137
Chemielaborant/-in	x			x	x	x			23
Chemikant/-in	x		x		x	x			61
Destillateur/-in							x		2
Drogist/-in	x	x	x		x	x	x	x	26
Elektroanlagenmonteur/-in	x		x			x	x		6
Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik	x	x				x		x	334
Elektroniker/-in für Betriebstechnik	x	x	x	x	x	x	x	x	153
Elektroniker/-in für Geräte und Systeme	x	x	x		x			x	75
Elektroniker/-in für Maschinen- und Antriebstechnik							x		4
Fachangestellte/-r für Markt- und Sozialforschung		x							1
Fachinformatiker/-in Anwendungsentwicklung	x	x	x		x	x	x	x	100
Fachinformatiker/-in Systemintegration	x	x	x	x	x	x	x	x	198
Fachkraft für Abwassertechnik		x		x					2
Fachkraft für Fruchtsafttechnik				x		x			11
Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen					x				5
Fachkraft für Lagerlogistik	x	x	x	x	x	x	x	x	461

© Andreas Tamme/Hans-Jürgen Wege

Berufsorientierung

Berufsbezeichnung	Celle	Gifhorn	Harburg	Lüchow-Dannenberg	Lüneburg	Heidekreis	Uelzen	Wolfsburg	Gesamtergebnis
Fachkraft für Lebensmitteltechnik	x	x	x	x	x	x	x		55
Fachkraft für Metalltechnik FR Montagetechnik								x	9
Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice	x	x	x			x	x	x	23
Fachkraft für Schutz und Sicherheit	x							x	9
Fachkraft für Süßwarentechnik FR Dauerbackwaren						x			1
Fachkraft für Süßwarentechnik FR Konfekt					x				2
Fachkraft für Süßwarentechnik FR Zuckerwaren			x						1
Fachkraft für Veranstaltungstechnik	x	x	x	x	x			x	44
Fachkraft für Wasserversorgungstechnik		x						x	3
Fachkraft im Fahrbetrieb	x				x			x	29
Fachkraft im Gastgewerbe	x	x	x	x	x	x	x	x	63
Fachlagerist/-in	x	x	x	x	x	x	x	x	155
Fachmann/-frau für Systemgastronomie	x	x	x		x	x	x	x	74
Fachpraktiker/-in im Gastgewerbe	x		x		x	x	x		11
Fachpraktiker/-in im Lagerbereich	x								3
Fachpraktiker/-in im Verkauf	x							x	22
Fachpraktiker/-in Küche (Beikoch/Beiköchin)	x	x	x		x	x	x	x	36
Fahrradmonteur/-in						x			1
Fahrzeuginnenausstatter/-in								x	17
Fahrzeuglackierer								x	31
Fertigungsmechaniker/-in						x			1
Flachglasmechaniker/-in					x				4
Fleischer/-in			x						1
Florist/-in	x	x	x	x	x	x	x	x	37
Fluggerätmechaniker/-in FR Triebwerkstechnik	x								91
Fotomedienfachmann/-fachfrau	x								2
Gestalter/-in für visuelles Marketing	x	x			x	x	x	x	10
Gleisbauer/-in			x						1
Hochbaufacharbeiter/-in							x		2
Holzbearbeitungsmechaniker/-in		x					x		5
Holzblasinstrumentenmacher/-in	x								2

© connel_design - Fotolia

Berufsorientierung

Berufsbezeichnung	Celle	Gifhorn	Harburg	Lüchow-Dannenberg	Lüneburg	Heidekreis	Uelzen	Wolfsburg	Gesamtergebnis
Holzmechaniker/Holzmechanikerin FR Herstellen von Möbeln u. Innenausbauteilen								x	1
Holzmechaniker/-in FR Möbelbau und Innenausbau								x	1
Hotelfachmann/Hotelfachfrau	x	x	x	x	x	x	x	x	300
Hotelkaufmann/Hotelkauffrau		x			x	x		x	11
Immobilienkaufmann/-kauffrau	x	x	x	x	x	x	x	x	108
Industrieelektriker/-in FR Betriebstechnik	x				x				3
Industriekaufmann/-kauffrau	x	x	x	x	x	x	x	x	538
Industriemechaniker/-in	x	x	x	x	x	x	x	x	536
Informatikkaufmann/-kauffrau	x		x	x	x	x	x	x	46
IT-System-Elektroniker/-in	x		x		x	x	x	x	34
IT-System-Kaufmann/Kauffrau	x	x	x		x	x	x	x	26
Kanalbauer/-in					x				2
Kaufmann/Kauffrau für audiovisuelle Medien					x				1
Kaufmann/Kauffrau für Bürokommunikation	x	x	x	x	x	x	x	x	144
Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement	x	x	x	x	x	x	x	x	578
Kaufmann/Kauffrau für Dialogmarketing	x					x	x	x	21
Kaufmann/Kauffrau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen					x				3
Kaufmann/Kauffrau für Marketingkommunikation	x	x	x	x	x	x	x	x	21
Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung	x		x		x	x	x	x	122
Kaufmann/Kauffrau für Tourismus und Freizeit	x	x			x	x	x	x	27
Kaufmann/Kauffrau für Verkehrsservice			x						1
Kaufmann/Kauffrau für Versicherung und Finanzen FR Finanzberatung	x		x					x	3
Kaufmann/Kauffrau für Versicherung und Finanzen FR Versicherung	x	x	x	x	x	x	x	x	152
Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel	x	x	x	x	x	x	x	x	1040
Kaufmann/Kauffrau im Gesundheitswesen	x	x	x		x	x	x	x	57
Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel FR Außenhandel	x	x	x		x	x	x		73
Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel FR Großhandel	x	x	x	x	x	x	x	x	514
Koch/Köchin	x	x	x	x	x	x	x	x	331
Konstruktionsmechaniker/-in	x	x	x	x	x	x	x	x	160
Kraftfahrzeugmechatroniker/-in		x						x	266
Land- und Baumaschinenmechatroniker/-in		x	x			x	x	x	9
Maschinen- und Anlagenführer/-in	x	x	x	x	x	x	x	x	69
Maskenbildner/-in	x								1
Maurer/-in	x							x	4
Mechatroniker/-in	x	x	x	x	x	x	x	x	229

© Coloures-pic - Fotolia

Berufsorientierung

Berufsbezeichnung	Celle	Gifhorn	Harburg	Lüchow-Dannenberg	Lüneburg	Heidekreis	Uelzen	Wolfsburg	Gesamtergebnis
Mediengestalter/-in Bild/Ton					x			x	4
Mediengestalter/-in Digital und Print (ohne FR-Angabe)		x				x			2
Mediengestalter/-in Digital und Print FR Gestaltung und Technik	x	x	x	x	x	x	x	x	79
Medienkaufmann/-kauffrau Digital und Print	x	x			x	x			11
Medientechnologe/Medientechnologin Druck	x	x	x		x	x	x	x	31
Medientechnologe/Medientechnologin Druckverarbeitung	x	x	x		x	x		x	15
Metallbearbeiter/-in								x	8
Müller/-in (Verfahrenstechnologe/-technologin in der Mühlen- und Futtermittelwirtschaft)							x		1
Naturwerksteinmechaniker/-in FR Maschinenbearbeitungstechnik			x						1
Naturwerksteinmechaniker/-in FR Schleiftechnik			x						1
Naturwerksteinmechaniker/-in FR Steinmetztechnik								x	1
Packmitteltechnologe/Packmitteltechnologin					x	x			12
Papiertechnologe/Papiertechnologin (Monoberuf) (VO 2010)	x								8
Personaldienstleistungskaufmann/-frau	x		x		x	x	x	x	14
Pharmakant/-in			x	x					3
Polster- u. Dekorationsnäher/-in				x					1
Produktionsfachkraft Chemie					x				6
Produktionsmechaniker/-in Textil						x			1
Produktveredler/-in Textil						x			2
Restaurantfachmann/Restaurantfachfrau	x	x	x	x	x	x	x	x	131
Rohrleitungsbauer/-in	x	x	x		x	x	x	x	29
Servicefachkraft für Dialogmarketing								x	2
Servicekraft für Schutz und Sicherheit					x				1
Sport- und Fitnesskaufmann/-kauffrau	x	x	x	x	x	x	x	x	91
Straßenbauer/-in	x		x			x	x		30
Süßwarentechnologe/-technologin			x		x				5
Technische(r) Modellbauer/-in FR Gießerei					x				2
Technische(r) Modellbauer/-in FR Karosserie und Produktion		x						x	78
Technische(r) Produktdesigner/-in FR Maschinen- und Anlagenkonstruktion VO 2011	x	x		x	x	x		x	82
Technische(r) Produktdesigner/-in FR Produktgestaltung und -konstruktion VO 2011	x	x	x	x	x	x	x	x	144
Technische(r) Produktdesigner/-in ohne FR VO 2011					x			x	4
Technische(r) Systemplaner/-in FR Elektrotechnische Systeme							x		1
Technische(r) Systemplaner/-in FR Stahl- und Metallbautechnik	x	x		x					8
Technische(r) Systemplaner/-in FR Versorgungs- und Ausrüstungstechnik	x				x	x		x	8

© Andreas Tamme/Hans-Jürgen Wege

Berufsorientierung

Berufsbezeichnung	Celle	Gifhorn	Harburg	Lüchow-Dannenberg	Lüneburg	Heidekreis	Uelzen	Wolfsburg	Gesamtergebnis
Tiefbaufacharbeiter/-in	x	x	x		x	x	x		39
Tierpfleger/-in FR Forschung und Klinik						x			1
Tierpfleger/-in FR Tierheim und Tierpension	x	x	x					x	20
Tierpfleger/-in FR Zoo	x	x	x			x			19
Tourismuskaufmann/-kauffrau (Kaufmann/Kauffrau für Privat- und Geschäftsreisen)	x	x	x	x	x	x	x	x	52
Trockenbaumonteur/-in							x		9
Veranstaltungskaufmann/-kauffrau	x	x	x	x	x	x	x	x	45
Verfahrensmechaniker/-in für Beschichtungstechnik	x				x				5
Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik FR Bauteile					x			x	57
Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik FR Formteile	x	x		x	x	x	x		39
Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik FR Halbzeuge						x			17
Verkäufer/-in	x	x	x	x	x	x	x	x	666
Werkstoffprüfer/-in (Monoberuf)		x						x	2
Werkstoffprüfer/-in FR Metalltechnik		x		x				x	12
Werkstoffprüfer/-in FR Wärmebehandlungstechnik								x	3
Werkzeugmechaniker/-in	x	x			x	x	x	x	261
Zerspanungsmechaniker/-in	x	x	x	x	x	x	x	x	336
Zweiradmechaniker/-in FR Fahrradtechnik			x						1
Zweiradmechatroniker/-in FR Fahrradtechnik			x			x			2
Zweiradmechatroniker/-in FR Motorradtechnik	x								1
Summen	1778	1195	1220	363	1472	1285	834	2939	11086

Ausbildung zum/zur

Sozialassistenten/Sozialassistentin

Schwerpunkt: Sozialpädagogik

(Vollzeitausbildung: Dauer 2 Jahre / Teilzeitausbildung: Dauer 3 Jahre)

Aufnahmevoraussetzungen: Realschulabschluss oder gleichwertiger Bildungsstand. Eine Verkürzung der Ausbildung ist unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

Beginn: 4. August 2016

Wir informieren Sie gern.

Grone-Berufsfachschule Sozialassistent/-in Schwerpunkt Sozialpädagogik

- staatl. anerkannte Ersatzschule -

Dagmar Nühring-Dang · **04131 7632-13** · d.nuehrig-dang@grone.de · Stadtkoppel 25 21337·Lüneburg · www.grone.de

Grone seit 1895

© www.photl.com

© Bernd Geller – Fotolia

SCHNUPPERLEHRE: MACH DEN PRAXISTEST

Ein Betriebspraktikum ist immer sinnvoll – selbst wenn du dich schon für einen Beruf entschieden hast.

Informationen über den Wunschjob und Erfahrungen aus der Betriebspraxis sind äußerst wichtig und durch nichts zu ersetzen. Durch das Praktikum erhältst du wichtige Einblicke in den Arbeitsalltag und lernst das tägliche Miteinander im Unternehmen kennen. Du solltest dich ruhig in verschiedenen Unternehmen und Berufsfeldern ausprobieren. Als Praktikant/-in kann man sich außerdem gleich als Auszubildende/-r empfehlen, denn im Praktikum kannst du Talente und Fähigkeiten zeigen, die auf keinem Zeugnis stehen: Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Selbstständigkeit und Umgangsformen zum Beispiel. Die Aussicht auf den erhofften Ausbildungsplatz tröstet darüber hinweg, dass es für die Schnupperlehre in der Regel kein Geld gibt.

Und sollte sich tatsächlich herausstellen, dass der ursprünglich gewählte Job wohl doch nicht der richtige ist, hat sich das Praktikum ebenfalls gelohnt: Schließlich hast du dadurch einen Abbruch in der Probezeit vermieden. So bleibt noch Zeit, sich frühzeitig nach einer anderen Ausbildung umzusehen. Biete im Bewerbungsschreiben an, dass du gerne im Betrieb Praxisluft schnuppern möchtest. Das Angebot kommt bei den meisten Firmen gut an.

Tipps:

Bewerbung: Auch für Praktika muss man sich oft schon rechtzeitig und schriftlich bewerben. Selbst Vorstellungsgespräche sind nicht unüblich. Betrachte es als eine gute Übung für die „echte“ Ausbildungsstellensuche.

Arbeitsalltag: Gute Umgangsformen und Pünktlichkeit sollten selbstverständlich sein. Damit empfiehlst du dich als zukünftige/r Auszubildende/r.

Fragen: Stell so viele Fragen wie möglich – schließlich möchtest du etwas über den Beruf lernen. Oft bekommt man von den jetzigen Auszubildenden des Betriebs wertvolle Informationen.

Bestätigung: Lass dir unbedingt eine Praktikumsbestätigung, evtl. sogar mit einer Bewertung, ausstellen. Das macht sich gut in den Bewerbungsunterlagen.

Bilanz: Ziehe am Ende des Praktikums Bilanz. Entspricht der Beruf meinen Erwartungen? Werden meine Interessen und Fähigkeiten in dem Berufsbild ausreichend abgedeckt? Hat es mir in dem Unternehmen gefallen? Sind die Arbeitszeiten für mich realisierbar? Bietet der Beruf gute Zukunftschancen?

Eine ehrliche und realistische Selbsteinschätzung ist dabei unabdingbar für eine richtige Berufswahl.

Schulzentrum für Gesundheitsberufe
Ausbildung & Studium

AKH GRUPPE
AKH CELLE
Ganz bei Ihnen.

Zum 1. August 2016 bilden wir aus:

- **Gesundheits- und Krankenpflege**
- **Gesundheits- und Kinderkrankenpflege mit der Freistellung für ein duales Studium**

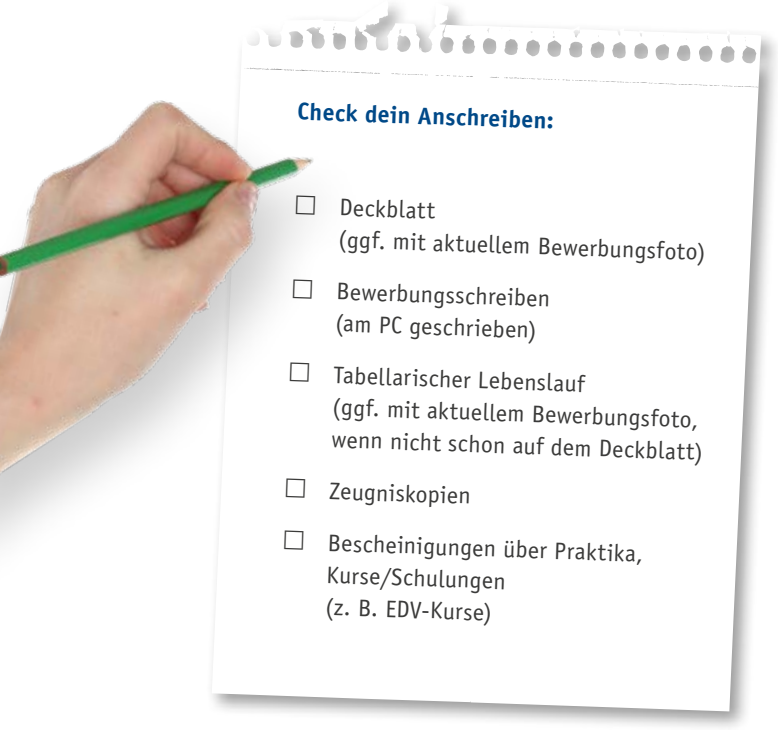
Ansprechpartner:
M. Hoefer-Klapschuweit
Leiterin Schulzentrum für Gesundheitsberufe
K. Mosig
stv. Leiterin Schulzentrum für Gesundheitsberufe
Phone: Sekretariat Schulzentrum 05141/-722401
E-Mail: sekretariat.schulzentrum@akh-celle.de

© b.hageneder@gmx.at

DANN RAN AN DIE BEWERBUNG!

Das Bewerbungsschreiben

Früher hatte das Anschreiben die Funktion eines Begleitschreibens. Heute hat seine Bedeutung dagegen erheblich zugenommen. Der Grund: Bei der großen Flut von Bewerbungen hat der Arbeitgeber gar nicht die Zeit, alle Bewerbungsunterlagen ausführlich zu lesen und zu bewerten. Deshalb dran denken: Das Anschreiben ist deine Visitenkarte. Es soll spontan begeistern. Das Bewerbungsanschreiben präsentiert alle wesentlichen Informationen der gesamten Bewerbung auf einen Blick. Es zeigt Kenntnisse und Fähigkeiten und sollte Aufschluss über deine Persönlichkeit geben. Mit dem Anschreiben kannst du den bestmöglichen ersten Eindruck machen. Gelingt das, werden deine Unterlagen auch gelesen. Beginne z. B. deinen ersten Satz im Anschreiben NICHT mit „... hiermit bewerbe ich mich ...“, denn das machen sicher viele andere Bewerber auch.



Check dein Anschreiben:

- ☐ Deckblatt (ggf. mit aktuellem Bewerbungsfoto)
- ☐ Bewerbungsschreiben (am PC geschrieben)
- ☐ Tabellarischer Lebenslauf (ggf. mit aktuellem Bewerbungsfoto, wenn nicht schon auf dem Deckblatt)
- ☐ Zeugniskopien
- ☐ Bescheinigungen über Praktika, Kurse/Schulungen (z. B. EDV-Kurse)

Faustregel: Nie länger als eine Seite

Das muss rein:
Auf welche Stelle du dich bewirbst und wie du auf die Stelle aufmerksam geworden bist (z. B. Inserat aus der Zeitung). Schreibe auch, wann du mit der Schule fertig bist und voraussichtlich mit welchem Schulabschluss. Nicht vergessen: Schreibe, dass du ein Vorstellungsgespräch führen möchtest oder bereit bist, ein Praktikum zu absolvieren. Vermeide Floskeln oder Übertreibungen und halte das Schreiben möglichst kurz und knapp (max. 1 DIN-A4-Seite).

Formale Gestaltung:

Mag sein, dass es spießig klingt – aber bei dem Bewerbungsschreiben kommt es auf die äußere Form an. Verstößt du hier gegen die üblichen formalen und gestalterischen Erwartungen (= Regeln), sinken deine Chancen, die nächste Runde – das Vorstellungsgespräch – zu erreichen. Auf die folgenden Dinge solltest du deshalb im Bewerbungsschreiben achten:

Brief-Richtlinien:
Das Anschreiben ist ein Brief und sollte daher auch wie ein Brief aussehen: Sowohl was die Gestaltung des Briefkopfes als auch Datum und Ort angeht. Ebenfalls solltest du vor der Anrede die Betreffzeile nicht vergessen: Du kannst dort „Ihre Anzeige vom ... in der XY-Zeitung“ oder „Bewerbung um einen Ausbildungsplatz als xx in Ihrem Unternehmen“ schreiben.

Papier:
Verwende ein hochwertiges und evtl. dickeres Papier. Ein solches Papier bekommst du in jedem Schreibwarenhandel. Eselsohren und Kaffeeflecken sind selbstverständlich tabu.

Eine DIN-A4-Seite:
Ganz wichtig: Dein Bewerbungsschreiben darf nicht länger als eine DIN-A4-Seite sein. Der Grund liegt auf der Hand: Personalabteilungen bzw. Personalleiter bekommen auf jede Anzeige viele Bewerbungen. Zu ihrem Job gehört es daher, in möglichst kurzer Zeit möglichst viel über dich zu erfahren. Schreibst du hier drei Seiten, kann es sein, dass deine Bewerbung gar nicht erst gelesen wird. Übrigens: Wenn du viele Informationen auf engem Raum in angemessener Form präsentieren kannst, wird das von dem Leser als klares Plus vermerkt! Nimm dir also Zeit und „feile“ an diesem Text, zwei Mal, drei Mal ... Tipp: Lasse deine Eltern, Verwandte oder Freunde Korrektur lesen. So vermeidest du Schreibfehler und erhältst Verbesserungsvorschläge.

Die Bewerbung

Muster eines klassischen Bewerbungsanschreibens

1. Jannick Mustermann
Musterweg 45
99999 Musterstadt

2. Beispiel-Bank AG
Frau Beispiel
Beispielallee 1
12345 Beispielstadt

3. Musterstadt, 12. Juli 2016

4. Ihre Anzeige „Ausbildung zum Bankkaufmann“ in der IHK-Broschüre „Schule – und was dann?“

5. Sehr geehrte Frau Beispiel,

6. im Rahmen einer Informationsveranstaltung in unserer Schule wurde ich auf den Beruf des Bankkaufmanns aufmerksam.

Anhand der Broschüre „Schule – und was dann?“ und eines Praktikums bei einer Bank konnte ich mich daraufhin noch etwas eingehender über die Ausbildungsinhalte und Tätigkeitsbereiche eines Bankkaufmanns informieren. Ich habe dabei festgestellt, dass dieser Beruf mir viel Spaß macht, da er sehr viel Abwechslung, den persönlichen Kontakt mit Menschen und ein breites Spektrum von Aufgaben und Möglichkeiten verspricht.

Zurzeit besuche ich die 11. Klasse des Heiner-Beispiel-Gymnasiums in Musterstadt. Mit dem Abitur werde ich voraussichtlich nächstes Jahr im Sommer meine schulische Ausbildung abschließen.

Im Anschluss daran möchte ich gerne zum 1. August 2016 eine Ausbildung zum Bankkaufmann in Ihrem Unternehmen beginnen. Mit Ihrer Unternehmensphilosophie kann ich mich gut identifizieren. Ich möchte Menschen dabei helfen, ihr Geld gut anzulegen, richtig für das Alter vorzusorgen oder das passende Konto zu finden. Die zahlreichen Weiterbildungsmöglichkeiten in Ihrem Unternehmen machen eine Ausbildung in Ihrem Hause zusätzlich attraktiv für mich.

Über eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch freue ich mich sehr.

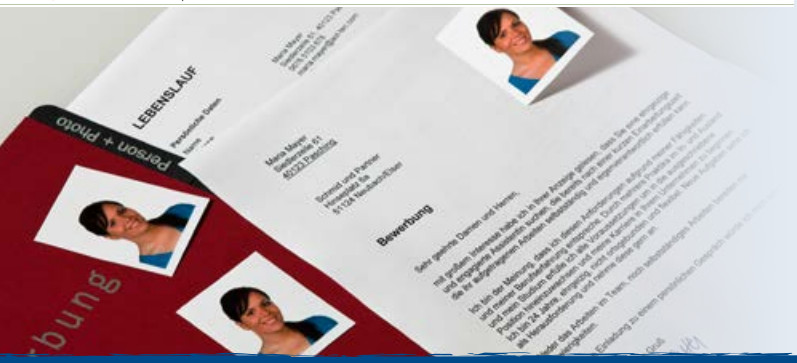
7. Mit freundlichen Grüßen

8. Jannick Mustermann (Unterschrift handschriftlich und leserlich)

9. Anlagen

1. *Absender*
2. *Empfängeranschrift*
3. *Ort und Datum des Schreibens*
4. *Betreffzeile*
5. *Anrede*
6. *Text mit der Begründung, warum du dich für diesen Ausbildungsberuf und dieses Unternehmen entschieden hast*
7. *Grußformel*
8. *Unterschrift*
9. *Anlage (ohne Aufzählung)*

↳ bedeutet Leerzeile



Die Bewerbung

© Kurhan – Fotolia

Persönliche Anrede:
Wenn möglich, richte die Bewerbung an einen konkreten Ansprechpartner (meistens wird er in der Stellenanzeige benannt). Findest du keine Kontaktperson vor, kannst du auch im Unternehmen anrufen und nach dem Namen der richtigen Person fragen – damit zeigst du gleichzeitig dein Engagement. Wenn du keinen Namen erfährst, richte deine Bewerbung an: „Sehr geehrte Damen und Herren," …

Rechtschreibung:
Rechtschreibfehler im Anschreiben bedeuten das Aus, noch bevor der Gong zur ersten Runde ertönt ist. Also: Achte auf richtige – durchgängig neue – Rechtschreibung. Im Zweifelsfall schaue auch einmal in den Duden (www.duden.de).

Komplette Unterlagen:
Deiner Bewerbung legst du deine letzten Zeugnisse (die neuesten immer oben) von Schule, Praktika, (privaten) Fortbildungen als Kopien (!) bei. Diese solltest du am Ende des Anschreibens als „Anlagen" erwähnen. ***Liegt dir zum Zeitpunkt der Bewerbung dein Abschlusszeugnis noch nicht vor, lege zunächst dein Halbjahreszeugnis bei.***

Unterschrift:
Dein Bewerbungsanschreiben und der Lebenslauf sollten handschriftlich unterzeichnet sein.

Der Lebenslauf

Zu jeder vollständigen Bewerbung gehört ein lückenloser, am PC geschriebener Lebenslauf, der die bisherige Schulausbildung wiedergibt. Dein Lebenslauf muss alle Daten enthalten, die für die Ausbildungsstelle von Bedeutung sind. Am besten, du ordnest die Informationen übersichtlich, damit der Leser alles schnell erfassen und ebenso schnell wiederfinden kann. Das Foto wird oft in der rechten oberen Ecke platziert. Du kannst zusätzlich auch gerne ein Deckblatt gestalten und dein Bewerbungsbild hier einfügen.

Die Bewerbung

Muster eines Lebenslaufs

© Andreas Tamme/Hans-Jürgen Wege

Lebenslauf

Persönliche Daten

Name	Jannick Mustermann
Anschrift	Musterweg 45 99999 Musterstadt
Telefon	021 785634
E-Mail	jannick.mustermann@muster.de
Geboren am	19. April 1999 in Musterstadt

Schulausbildung

2009 – 2017	Heiner-Beispiel-Gymnasium in Musterstadt Abschluss: voraussichtlich Abitur im Juli 2017
2005 – 2009	Grundschule in Musterstadt

Praktikum

Februar 2015	3-wöchiges Praktikum bei der XY-Bank in Musterdorf

Kenntnisse und Interessen

EDV-Kenntnisse	Word, Excel, Internet
Fremdsprachen	Englisch (6 Jahre) Französisch (4 Jahre)
Hobbys	Fußball und Schwimmen

Musterstadt, 12. Juli 2016

Jannick Mustermann (Unterschrift handschriftlich und leserlich)

© goodluz - Fotolia

ONLINEBEWERBUNG – DEIN KARRIERESTART IM NETZ

Die Onlinebewerbung kann per E-Mail oder mittels Online-Formular erfolgen. Halte dich an den auf der Unternehmens-Homepage empfohlenen Bewerbungsweg.

Die E-Mail-Bewerbung

1. Ansprechpartner: Recherchiere die zuständige Kontaktperson auf der Homepage, eventuell per Telefon. Vermeide es, an eine Sammeladresse zu mailen.

2. Betreff: Die E-Mail muss zuzuordnen sein. Nur „Bewerbung“ als Betreff reicht aber nicht.

3. Der E-Mail-Text dient als Bewerbungsanschreiben. Lebenslauf – am besten mit Foto – und Zeugnisse werden als Attachment angehängt. Sprachstil und Form sind auch für die E-Mail-Bewerbung wichtig, genau wie beim klassischen Bewerbungsanschreiben: förmlich, präzise und fehlerfrei.

4. Attachments: Belaste die Mitarbeiter des Unternehmens und deren Server nicht mit Präsentationen oder Filmen. Zunächst genügen der Lebenslauf und deine Anlagen in einer(!) PDF-Datei.

5. E-Mail-Adresse: Verwende eine sachliche und identifizierbare Adresse, z. B. name.vorname@xyz.de. Keine Spitznamen wie coolertyp@xyz.de oder flottemaus@xyz.de. Solche Adressen wirken unseriös.

6. Persönliche Homepage: Versende nie nur ein kurzes Bewerbungsanschreiben mit dem Verweis auf die eigene Homepage. Das Personal des Unternehmens hat für Recherchen keine Zeit.

7. Kontaktmöglichkeiten: Sei erreichbar und rechne mit einem möglichen Rückruf des Unternehmens! Gib deine Anschrift, Festnetz- und Mobiltelefonnummer an – am besten im Lebenslauf.

8. Individuell formulieren: Hat die Personalabteilung des Unternehmens den begründeten Verdacht, dass du eine Vielzahl identischer E-Mails versendet hast, bedeutet das meist das Aus. Gib jeder E-Mail eine persönliche Note.

9. „Smileys“ oder andere Emoticons haben in E-Mail-Bewerbungen nichts zu suchen.

Die Online-Bewerbung

Ein weiterer Bewerbungsweg über das Internet führt dich auf die Firmenhomepage der Unternehmen, bei denen du dich bewerben möchtest. Bewerbungsverfahren mithilfe eines Onlineformulars helfen Unternehmen bei ihrer Bewerberauswahl.

1. Schritt für Schritt auf dem Weg zu deinem Ausbildungsplatz: Besuche die Firmenhomepage. Gehe auf die Unterbereiche wie z. B. „Karriere“, „Ausbildung“, „Stellenangebote“ etc. Neben den Ausbildungsplatzangeboten des Unternehmens findet sich häufig ein Button „Jetzt bewerben“/„Online bewerben“. Meistens öffnet sich ein separates Fenster für das Online-Bewerbungsverfahren.

2. Dort wirst du aufgefordert, ein Bewerberprofil zu erstellen (bspw. Eingabe deiner E-Mail-Adresse, eines Benutzernamens und eines Passwortes, ggf. das Akzeptieren einer Datenschutzerklärung).

3. Lass dich nicht abschrecken von der Fülle der Eingabeformulare. Es ist eine Fleißaufgabe und erfordert etwas Geduld.

4. Schau dir die Hilfetexte und Erläuterungen genau durch. Viele Onlineformulare erklären bestimmte Fachbegriffe und geben Beispiele, was unter bestimmten Abstufungen, z. B. guten Fremdsprachkenntnissen, zu verstehen ist.

5. Die Kunst des Ausfüllens: Manche Felder lassen sich leicht ausfüllen, bei manchen Feldern ist deine Kreativität gefragt. So gibt es z. B. offene Fragen wie „Warum bewerben Sie sich bei uns?“. Lass dir hier etwas Besseres einfallen als „weil es ein toller Ausbildungsberuf ist, der viel Geld bringt!“.

6. Deinem Bewerberprofil kannst du in der Regel auch Dateien (deinen Lebenslauf, deine Zeugnisse) anhängen. Praxistipp: Lade alle Dateien als PDF-Datei hoch, damit diese leicht zu öffnen sind.

7. Üblicherweise erhältst du eine Bestätigungs-E-Mail über den Eingang deiner Online-Bewerbung. Bewahre diese E-Mail sorgfältig auf, da sie dir als Nachweis über den Bewerbungsvorgang gilt.

KEINE PANIK VOR DEM EIGNUNGSTEST

In vielen Unternehmen ist es üblich, vor dem Vorstellungsgespräch die Bewerber zu einem Eignungstest einzuladen. Der Eignungstest soll zum einen zeigen, wie du mit verschiedenen Situationen umgehst, und zum anderen deine Eignung für den gewählten Beruf prüfen. Nebenbei wird dadurch auch der Kreis der infrage kommenden Bewerber eingeschränkt. Im Eignungstest geht es nicht darum, Fachwissen aus dem zukünftigen Beruf zu testen. Das lernst du schließlich erst während der Ausbildung. Da jedes Unternehmen eigene Tests entwickelt, macht es keinen Sinn, Testfragen zu büffeln. Die vielen Testbeispiele im Handel oder im Internet eignen sich jedoch, um dir einen guten Überblick über die gängigsten Verfahren zu geben.

Tipps

Vor dem Einstellungstest:

- Damit du am Prüfungstag ausgeruht und entspannt bist, ist es sinnvoll, am Vorabend des Eignungstests nicht mehr zu lernen.
- Nimm keine Beruhigungsmittel.
- Erscheine pünktlich.

Richtiges Verhalten während des Tests:

- Achte genau auf die Testanweisungen und benutze nur die ausdrücklich zugelassenen Hilfsmittel.
- Schreibe nicht bei einem anderen Testteilnehmer ab. Häufig werden – auch für den Teilnehmer nicht erkennbar – unterschiedliche Testvarianten eingesetzt, sodass du falsche Ergebnisse abschreiben würdest.
- Sieh dir die eventuell vorhandenen Beispielaufgaben gründlich an. Wenn du etwas nicht verstehst, bitte diejenige Person um Erklärung, die den Test durchführt oder die Aufsicht führt.
- Beginne sofort mit dem Test und lasse dich nicht ablenken.
- Bemühe dich, sorgfältig und rasch zu arbeiten, ohne dabei in Übereile oder Hektik auszubrechen. Auch bei Leistungsdruck gilt: Ruhig bleiben und Nerven bewahren!
- Sprich während der Bearbeitung des Tests weder laut noch leise vor dich hin. Sprich auch nicht mit anderen Testteilnehmern.
- Bearbeite die Aufgaben der Reihe nach, da der Schwierigkeitsgrad oft steigt. Halte dich nicht an einer Aufgabe auf, wenn du keine Lösung findest.
- Vermeide, nichts anzukreuzen. Rate notfalls.
- Wenn du mit einer Aufgabe oder einem Test vor Ablauf der Zeit fertig wirst, solltest du nicht unruhig werden oder sichtlich gelangweilt umherschauen. Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, sich ungelöste Aufgaben noch einmal in Ruhe anzusehen oder gelöste Aufgaben noch einmal zur Kontrolle durchzugehen.
- Vielleicht wirst du auch feststellen, dass die Bearbeitungszeit sehr knapp bemessen ist. Lass dich dadurch nicht aus der Ruhe bringen. Oftmals will man damit herausfinden, wie du unter Zeitdruck arbeitest.

Fit für das Vorstellungsgespräch

Wer zum Vorstellungsgespräch geladen wird, hat die erste Hürde erfolgreich genommen. Nun gilt es, im persönlichen Gespräch zu überzeugen. Deshalb zum Einstieg ins Vorstellungsgespräch hier ein kleiner „Crash-Kurs“:

- Pünktlich zum Vorstellungsgespräch erscheinen. Also vorher unbedingt den genauen Anfahrtsweg in Erfahrung bringen und beim Zeitplan eventuelle Verzögerungen einkalkulieren.
- Angemessenes Outfit wählen: Turnschuhe, übertriebener Schmuck, Knoblauchgeruch oder ein penetrantes Parfüm sind keine Sympathieträger. Nicht krampfhaft elegant kleiden, wenn es nicht deinem Typ entspricht. Dann lieber leger, aber nicht flippig. Die Kleidung muss zu dir, zum Anlass und zum Ausbildungsplatz passen. Weiße Socken sind out!
- Ständig im Blickkontakt mit dem Gesprächspartner/Interviewer bleiben. Keep cool, Hände und Füße unter Kontrolle halten.
- Dem Interviewer nicht ins Wort fallen (und auch bei provokanten Fragen souverän bleiben).
- Auf Standardfragen vorbereiten. Die Einstiegsfrage dreht sich meistens um den Lebenslauf. Die Antwort zu Hause überlegen und laut sprechen. In einer Minute muss das Wesentliche gesagt sein.
- Klar und direkt antworten. Nicht um den heißen Brei herumreden.
- Nicht nur sich selbst anpreisen (Ich-Botschaften), sondern betonen, welche Vorteile man für das Unternehmen bringt (Du-Botschaften).
- Im Vorfeld unbedingt Informationen über die Firma besorgen (z. B. Homepage).
- Durchaus auch selbst mal eine Frage stellen (Chancen, nach der Ausbildung übernommen zu werden; Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten etc.). So untermauert man sein Interesse an diesem Betrieb als künftigen Arbeitgeber.

© Andreas Tamme/Hans-Jürgen Wege

Die Bewerbung

Auf diese Fragen solltest du in einem Vorstellungsgespräch gefasst sein:

- Aus welchen Gründen haben Sie sich für diesen Ausbildungsberuf entschieden? Was gefällt Ihnen besonders an dem Ausbildungsberuf?
- Könnten Sie sich vorstellen, auch einen anderen Beruf zu erlernen, der Ihnen Spaß machen würde?
- Was halten Ihre Eltern von Ihrem Berufswunsch?
- Welche Erwartungen verbinden Sie mit Ihrer Ausbildung?
- Warum haben Sie sich bei uns beworben?
- Was wissen Sie über unsere Firma und unsere Produkte/Dienstleistungen, oder welche Fragen haben Sie noch?
- Haben Sie sich schon anderweitig beworben?
- Haben Sie in der Vergangenheit Praktika absolviert, und was hat Ihnen besonders gut daran gefallen?
- Haben Sie schon früher einmal eine Ausbildung bei einem anderen Unternehmen begonnen?
- Was zeichnet einen guten Vorgesetzten/Mitarbeiter aus?
- Was zeichnet einen schlechten Vorgesetzten/Mitarbeiter aus?
- Arbeiten Sie lieber im Team oder alleine?
- Erzählen Sie etwas über sich.
- Wie gehen Sie mit Kritik um?
- Wie sieht es mit ungerechtfertigter Kritik aus?
- Wie würden Sie sich selbst einschätzen, was sind Ihre Stärken und Schwächen?
- Was bereitet Ihnen Sorgen?
- Wer ist Ihr Vorbild?
- Welche Fächer lagen Ihnen in der Schule am meisten, welche gar nicht?
- Informieren Sie sich regelmäßig über aktuelle politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Themen? – Wie informieren Sie sich?
- Würden Sie in Ihrer Freizeit Weiterbildungsangebote nutzen?
- Welche sind Ihre Lieblingsfächer, Hobbys, Interessen?
- Engagieren Sie sich ehrenamtlich, oder gehören Sie einem Verein an?
- Welche Fremdsprachen beherrschen Sie?
- Verfügen Sie über Kenntnisse im EDV-Bereich?
- Können Sie sich vorstellen, später in einer anderen Stadt zu arbeiten?
- Wo sehen Sie sich persönlich und beruflich in fünf Jahren?

Speziell für Abiturientinnen und Abiturienten:

- Warum haben Sie sich für eine Berufsausbildung entschieden?
- Wollen Sie nach der Ausbildung noch studieren?
- Wenn Sie einen Studienplatz bekommen, wollen Sie die Ausbildung zu Ende führen oder würden Sie dann abbrechen?

Wenn du auf alle diese Fragen schlüssig antworten kannst, brauchst du keine Angst vor einem Bewerbungsgespräch haben.

Das passende Outfit

Oft entscheidet der erste Eindruck: You never get a second chance for a first impression! Es dürfte kaum eine Situation geben, in der dieses Sprichwort zutreffender ist als im Bewerbungsgespräch. Eine zweite Chance gibt es hier nicht. Optimale Vorbereitung ist also gefragt. Dabei gilt: Selbst die beste Gesprächsvorbereitung bringt wenig, wenn du mit deinem Outfit danebenliegst.

Das meinen Personalchefs:

„Ich erwarte absolute Sauberkeit. Eine gepflegte Erscheinung ist selbstverständlich."
„Bewerber sollten lieber etwas seriöser als zu lässig gekleidet sein."
„Ein Lächeln ist besser als todernst zu bleiben."
„Extremer Schick bringt keine Vorteile, sondern schreckt mich eher ab."
„Authentisch muss es sein, sprich: Der optische Auftritt muss zur Persönlichkeit und zum Berufswunsch passen."

© buchachon - Fotolia

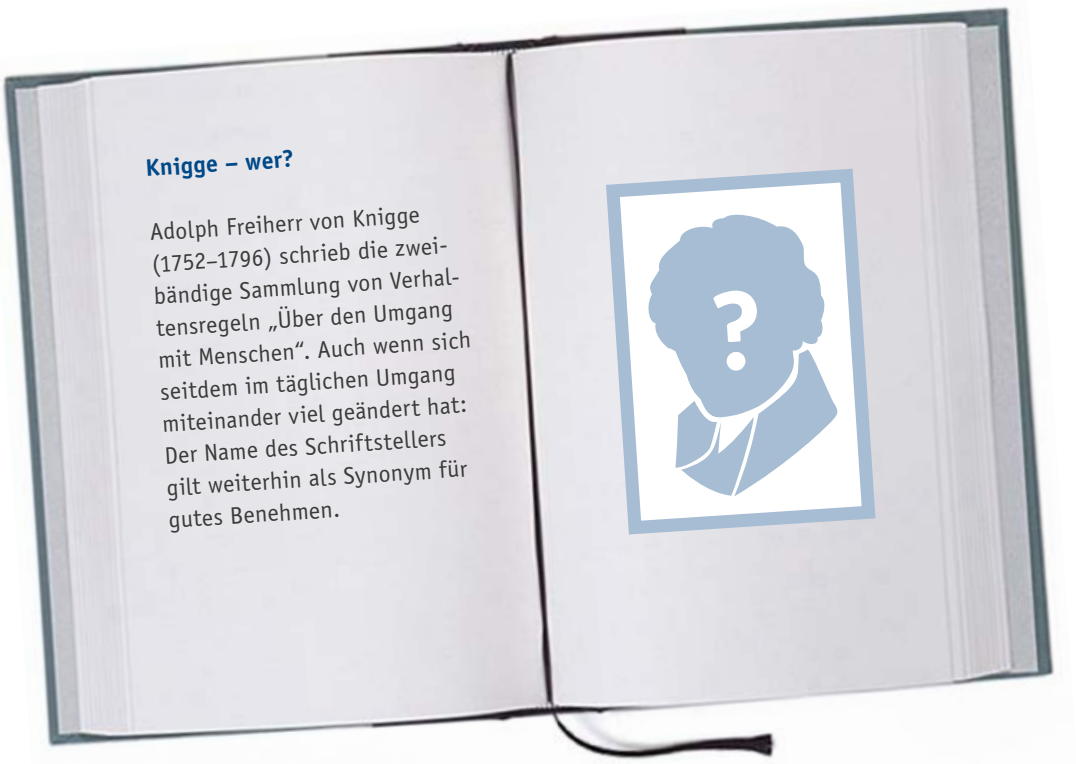
UMGANGSFORMEN – KNIGGE FÜR AZUBIS

Sie sind (wieder) sehr gefragt: die Umgangsformen. Auch beim Vorstellungsgespräch. Mit diesen Tipps machst du einen noch besseren Eindruck.

Grußlos das Büro betreten, bauchfrei in die Besprechung, aufgebrezelt zum Vorstellungsgespräch: Immer mehr Schulabgänger treten in Fettnäpfchen – oft sogar völlig unbewusst. In Stellenausschreibungen wird gutes Benehmen wieder verstärkt als Einstellungskriterium genannt. Mitarbeiter sind die Visitenkarte eines Unternehmens. Was nützen die schönsten Imagebroschüren, wenn sich die Mitarbeiter Kunden gegenüber wie Rüpel benehmen? Benimmkurse – „Knigge für Azubis" – sind gefragt wie schon lange nicht mehr, denn gute Umgangsformen sind auch ein Karrierefaktor. Beim Vorstellungsgespräch spielen sie ebenfalls eine wichtige Rolle. Wer ein paar Grundregeln beachtet, macht eine noch bessere Figur.

Die Begrüßung:
Nicht gleich mit gestreckter Hand auf den Chef zugehen! Azubis warten, bis ihnen der Chef von sich aus die Hand zum Gruß reicht. Hierarchie und Geschlecht: „Ladies first", heißt es. Im Beruf gilt diese allgemeine Verhaltensregel nur bedingt. Eine Auszubildende gewährt höflich ihrem Chef den Vortritt. Nur wenn der den Kavalier spielt – „Nach Ihnen" – darfst du annehmen und vorangehen. An Türen, Treppen und Aufzügen, also überall dort, wo es eng wird, bitte nicht drängeln und lieber den anderen den Vortritt lassen. Jeder freut sich über eine Geste der Höflichkeit.

Bei Tisch:
Nicht auf den Tisch lümmeln! Ellbogen gehören nicht auf den Tisch. Mit vollem Mund spricht man nicht. Wer mit Kollegen gemeinsam in die Kantine geht, sollte warten, bis sie ebenfalls Platz genommen haben und dann mit ihnen gemeinsam mit dem Essen beginnen. Keine Angst vor Geschäftsessen! Das „Geheimnis" um die verschiedenen Gläser und Bestecke ist schnell gelüftet. Beim Besteck von außen nach innen „vorarbeiten". Die richtigen Gläser wählt der Kellner aus, weil er ja die Getränke in der Regel einschenkt. Falls nicht: Abwarten, was die Kollegen tun. Das gilt auch bei Fragen, wie Schalentiere zu verspeisen und Hähnchen zu zerlegen sind.



PROBLEMLÖSUNG – WENN'S MIT DER LEHRSTELLENSUCHE NICHT KLAPPT

Du bekommst dauernd Absagen auf deine Bewerbung? Daran könnte es liegen:

1. Du hast einen schlechten oder gar keinen Schulabschluss: Der beste Weg ist natürlich, deinen Abschluss zu verbessern. Falls das aber nicht klappt, kannst du vielleicht in einem Praktikum beweisen, was in dir steckt. Oder du machst schlechte Noten durch andere Leistungen, z. B. Engagement im Verein, Kurse bei der Volkshochschule oder Ähnliches, wett.
2. Dir fehlen für den gewählten Beruf wichtige Voraussetzungen, z. B. bestimmte Vorkenntnisse oder Praktika: Frage bei den Firmen nach und informiere dich bei der Berufsberatung. Vielleicht musst du einen Umweg in Kauf nehmen, um zum Ziel zu kommen.
3. Deine Bewerbungsunterlagen sind nicht passend: Es kostet Überwindung, liefert aber wertvolle Hinweise – ein Anruf bei einem Personalchef, der dir eine Absage geschickt hat. Frag nach, woran es gelegen hat und was du verbessern kannst. Bitte um eine ehrliche Antwort.
4. Du bewirbst dich für die falschen Berufe: Wenn du einen beliebten Modeberuf ins Auge gefasst hast, musst du mit Konkurrenz rechnen. Vielleicht hast du dich auch für einen Beruf entschieden, in dem es nur wenige Stellen gibt. Dann ist es schwer, einen Platz zu ergattern, und du solltest dir Alternativen überlegen.

UNTERSTÜTZUNG IST WICHTIG – HILFE BEI DER ORIENTIERUNG

Zukünftige Azubis sind auf ihrem Weg zum Traumberuf oftmals verunsichert. Umso besser, wenn sie Vorbilder haben, die ihnen bei Fragen rund ums Berufsleben zur Seite stehen. So können Eltern auch ihren fast erwachsenen Kindern eine große Hilfe sein – denn wer kennt sie besser? Eltern kennen die Stärken und Schwächen ihrer Kinder ganz genau und können sie darin unterstützen, die Stärken auszubauen und die Schwächen in den Hintergrund treten zu lassen.

Genauso wichtig wie die Unterstützung von den **Eltern** ist das Gespräch mit einer neutralen Person. Nur so können Jugendliche einschätzen, wie sie auf andere wirken. Im Austausch mit Berufs- oder Studienberatern tun sich vielleicht noch ganz andere Perspektiven für die berufliche Zukunft auf. Die Wirtschaft verändert sich stetig und so entwickeln sich auch immer neue Berufsbilder. Trotzdem verändern sich die TOP 10 der beliebtesten Ausbildungsberufe seit Jahren nur geringfügig. Dabei gibt es bis zu 300 Ausbildungsberufe, die dual erlernt werden können. Sicher sind Ihnen viele davon fremd, aber vielleicht ist es gerade einer dieser Berufe, in denen Ihr Kind sich verwirklichen kann. Eine unverbindliche Art, sich beraten zu lassen und Informationen über verschiedene Berufsbereiche zu sammeln, ist das Berufsinformationszentrum (BIZ) der Agentur für Arbeit. Für Azubis und Arbeitssuchende steht hier eine Fülle an Material bereit: Von Informationen über sämtliche Ausbildungsberufe über Studiengänge und Schulabschlüsse bis hin zu Auskünften über Weiterbildungsmöglichkeiten ist hier alles zu finden.

Auch **Lehrkräfte** können ihren Schülerinnen und Schülern helfen. In den letzten Jahren hat die Berufsorientierung unter anderem auch einen gesellschaftspolitischen Schwerpunkt erhalten. Sie haben heute nicht nur die Aufgabe, schulisches Wissen zu vermitteln, sondern begleiten die Jugendlichen auch beim Übergang von der Schule in den Beruf. Um Sie hier zu unterstützen, bietet die IHK Lüneburg-Wolfsburg eine Vielfalt von Angeboten, die sich gut in den „Berufsorientierenden Unterricht" integrieren lassen. Die Ansprechpartnerin ist: Kirsten Deising, deising@lueneburg.ihk.de, Tel.: 04131 742-132,

startup@school: Weg von der Theorie, hin zur Praxis: Das Projekt startup@school vernetzt Schülerfirmen mit Unternehmen aus der Region. Schule und Unternehmen besuchen sich gegenseitig und lernen sich ganz unkompliziert kennen. Eingebettet sind die Praxistage in einen Lehrplan, den die Projektleiter vorgeben. Sechs Module warten auf die Schüler. Schritt für Schritt beschäftigen sie sich mit den Grundlagen wirtschaftlichen Denkens und Handelns: von der

Andreas Tamme/Hans-Jürgen Wege

Informationen

Geschäftsidee bis zum Businessplan, von Nachhaltigkeit und Personalfragen bis hin zur Betriebsschließung. Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten die Schülerinnen und Schüler ein Zertifikat unserer IHK.

Ausbildungsbotschafter: Welcher Ausbildungsplatz ist der richtige? Wie sieht der Azubialltag aus? Fragen wie diese beantworten die IHK-Ausbildungsbotschafter direkt in den Klassenräumen der Region. Schaut Jan Ole über die Schulter:

Ausbildung – vielfältiger als gedacht

Der erste Moment ist immer ein bisschen komisch. Im Klassenraum herrscht Stille. Vor ihm 30 Schüler, die ihn mit erwartungsvollen Gesichtern anschauen. „Moin“, sagt Jan Ole Deimling deshalb erstmal. Dann grinst er. Der junge Mann steht vor dem Lehrerpult. Dunkelblaues Sakko, blonde, etwas verwuschelte Haare. Er könnte einer der Schüler sein. Aber: „Ich bin heute hier, um euch zu erzählen, wie die Ausbildung in der IHK Lüneburg-Wolfsburg so abläuft“, sagt der 18-Jährige. Ein Mädchen in der ersten Reihe kichert.

Jan Ole macht im IHK-Haupthaus in Lüneburg seine Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement. Gemeinsam mit seinem Mit-Azubi Lukas Fabisch ist Jan Ole außerdem als Ausbildungsbotschafter an Schulen unterwegs. In dem IHK-Projekt unterstützen Auszubildende Schüler bei der Berufsorientierung. Wie komme ich an ein Praktikum? Wie sieht der Azubialltag aus? Was verdiene ich? Und wie überzeuge ich beim Vorstellungsgespräch? Diese und andere Fragen beantworten die insgesamt 69 Ausbildungsbotschafter aus 50 Unternehmern Schülern vor Ort. Jan Ole und seine Mitstreiter schildern dabei ihre persönlichen Erfahrungen während der Ausbildung – und schaffen damit eine Augenhöhe.

„Viele Jugendliche haben falsche Vorstellungen von den Chancen, die eine Ausbildung bietet“, sagt Projekt-Koordinatorin Kirsten Deising. Inzwischen gibt es Ausbildungsbotschafter in der Stadt und dem Landkreis Lüneburg und den Landkreisen Harburg, Celle, Uelzen, dem Heidekreis und Lüchow-Dannenberg. Schüler auf der Suche nach der richtigen Ausbildung und Unternehmen auf der Suche nach kompetenten Azubis – beide Seiten profitieren. Trotzdem haben in diesem Jahr nur rund 4260 Jugendliche im Kammerbezirk ihre Ausbildung abgeschlossen – 160 weniger als im Vorjahr. 40 Prozent der Unternehmen konnten schon im Jahr 2014 mangels geeigneter Bewerbungen nicht alle angebotenen Ausbildungsplätze besetzen.

„Der Rückgang kommt für uns nicht überraschend“, sagt Volker Linde, Leiter der Aus- und Weiterbildung bei der IHK Lüneburg-Wolfsburg. Ein Grund hierfür ist der Trend zum Studium. Dabei zeigt eine aktuelle Umfrage des Niedersächsischen Industrie- und Handelskammertags unter 2400 Azubis, dass rund 80 Prozent ihren Ausbildungsberuf wieder wählen würden. „Die Ausbildung wird von vielen Schülern unterschätzt“, sagt Linde. „Dabei bietet sie eine spannende Orientierung: Man bindet sich für einen gewissen Zeitraum an ein Unternehmen, verdient sein erstes eigenes Geld und erhält so einen Einblick darin, was in der Berufswelt alles möglich ist.“

Jan Ole ist inzwischen durch mit seiner Präsentation, in der er kurz und knapp die IHK und seinen Azubialltag vorgestellt hat. Alle vier Monate wechseln die IHK-Azubis die Bereiche innerhalb des Hauses. IT, Standortpolitik, Aus- und Weiterbildung – Veranstaltungen planen, Büroabläufe unterstützen, Dienstleister beauftragen – die Aufgaben sind vielfältig. Jan Ole sitzt auf dem Lehrerpult und lässt die Beine baumeln. „Ich war selbst am Anfang ganz überrascht, was eine IHK alles so macht. Ich bin mir also sicher, dass ihr auch Fragen habt“, sagt er und blickt in die Runde. Gemurmel, Räuspern, dann meldet sich ein Junge mit Brille. „Na dann mal los.“ Rund 30 Minuten hat Jan Ole für Fragen und Antworten einkalkuliert, am Ende ist er etwas platt, aber auch zufrieden: „Es ist einfach was anderes, ob wir da stehen oder ein Unternehmenschef, den hätte ich als Schüler auch nicht gefragt“, erinnert sich Jan Ole.

Schaut doch auch mal auf die Facebook-Seite der IHK-Azubis: **facebook.com/azubizone**. Mehr rund um das Thema Lehrstelle gibt es auf der Internetseite www.ihk-lehrstellenboerse.de. Hier finden Schüler freie Praktikums- und Ausbildungsplätze in der Region und können automatisch über passende Praktikums- und Ausbildungsplätze informiert werden.

© Andreas Tamme/Hans-Jürgen Wege

INTERESSANTE LINKS FÜR DICH

IHK Lüneburg-Wolfsburg
www.ihk-lueneburg.de/lehrstellen

Deutscher Industrie- und Handelskammertag
www.dihk.de

Bundesagentur für Arbeit
www.arbeitsagentur.de

Bundesministerium für Bildung und Forschung
www.bmbf.de

Bundesinstitut für Berufsbildung
www.bibb.de

Jobbörsen

www.jobticket.de
www.jobkurier.de
www.jobrobot.de
www.jobworld.de
www.jobpilot.de
www.monster.de
www.jobware.de
www.stellenreport.de
www.stepstone.de
www.berufszentrum.de/artikel_0804.html

Infos zu bestimmten Branchen und Berufen

www.autoberufe.de
www.chemie4you.de
www.berufe-im-gastgewerbe.de
www.produktionstechnologe.de

Berufswahl und Bewerbung

www.tecnopedia.de
www.berufswahlnavigator.de
www.bw-tips.de
www.jova-nova.com
www.berufswahl.de
www.abi.de
www.zukunftschancen.de
www.azubister.net
www.alleberufe.de
www.joblab.de

Studium

www.leuphana.de
www.vwa-lueneburg.de
www.ostfalia.de
www.hs21.de
www.studieren-in-niedersachsen.de
www.wegweiser-duales-studium.de
www.unicum.de
www.wege-ins-Studium.de
www.hochschulkompass.de
www.was-studiere-ich.de
www.studienwahl.de
www.offene-hochschule-niedersachsen.de

Auslandserfahrung

www.daad.de
www.diplomcampus.de
www.praktikum-service.de
www.ayusa.de
www.ef.com
www.europass-info.de

WWW.ZUKUNFTSCHANCEN.DE

Wissenswertes rund ums Thema Ausbildung

total-lokal
Regional. Multimedial. Genial.

Technischer Produktdesigner – Fachrichtung Produktgestaltung und –konstruktion

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Hier kümmerst du dich um die äußere Gestaltung und Konstruktion von Industrieprodukten unterschiedlichster Branchen, beispielsweise in der Automobilzulieferindustrie, sowie um deren Funktionalität. Bei der Produktentwicklung spielen die Kosten- und Nutzenaspekte eine bedeutende Rolle, so dass dir auch kaufmännisches Wissen in der dreijährigen Ausbildung vermittelt wird.

Außerdem wirst du während deiner Ausbildung das Anfertigen technischer Unterlagen sowie deren Pflege und Verwaltung lernen. Auch fachspezifische Berechnungen gehören dann zu deinen täglichen Aufgaben. Neben den Berechnungen wirst du oftmals an Simulationsverfahren teilnehmen, bei denen du das Verhalten deiner Bauteile und Baugruppen untersuchst. Technisches Verständnis und Spaß bei der Arbeit mit Computern solltest du für diesen Ausbildungsberuf mitbringen.

© il-fede - Fotolia

INSERENTENVERZEICHNIS

AKH CELLE	47
ALDI GmbH & Co. KG Seevetal	31
AOK – Die Gesundheitskasse	38, 39
Avacon AG	17
Bartels-Langness	28
Bauck GmbH	21
Bauwelt DELMES HEITMANN GmbH & Co. KG	27
Bundeswehr	11
DCM Maschinenbau GmbH	15
Dr. von Morgenstern Schulen	41
EDEKA Handelsgesellschaft Nord mbH	27
Elbtalaue Naturkostprodukte GmbH	34, 35
Famila Handelsmarkt Kiel GmbH & Co. KG	28
G. A. Röders GmbH & Co. KG	33
Gesundheitsholding Lüneburg GmbH	37
Golf- & Wellnesshotel Zur Amtsheide	26
Grone-Schulen Niedersachsen GmbH	46
H. BUTTING GmbH u. Co. KG	17
Hay Speed Umformtechnik GmbH	19
Hochwald Foods GmbH	15
Kaufland Warenhandel GmbH & Co. KG	29
Kuhlmann Leitungsbau GmbH	21
Nordson Engineering GmbH	15
POST GmbH Tief- und Rohrleitungsbau	7
Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg	33
Sparkasse Lüneburg	7
Stadtwerke Uelzen	23
SternPartner GmbH & Co.KG	3
Steuerberaterkammer Niedersachsen	37
Uelzena eG	3
Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie	9
Voelkel GmbH	34, 35
Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg	U4
Volksbank Lüneburger Heide eG	50
W. Marwitz Textilpflege GmbH	23
Wallach Möbelhaus GmbH & Co. KG	U3
Wasser- und Schifffahrtsamt Uelzen	17
Wilhelm Reuss GmbH & Co. KG	21
ZUTHER GmbH	3

U = Umschlagseite

WERDE TEIL VON ETWAS GANZ GROSSEM!

möbel wallach ist ständig auf der Suche nach neuen, motivierten Nachwuchskräften und legt großen Wert auf eine umfassende und hochwertige Ausbildung, um später gut ausgebildete Mitarbeiter zu beschäftigen!

Ob in den Bereichen Kreativität, Organisation oder IT, mit einem breit gefächerten Angebot an Ausbildungsberufen bietet möbel wallach dir die Chance bei guten Leistungen im Unternehmen Karriere zu machen oder ein duales Studium zu absolvieren.

Sende noch HEUTE deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen **per Mail** an:

Frau Sigwart (Geschäftsleitung)
sekretariat@moebel-wallach.de

oder **per Post** an:

Wallach Möbelhaus
GmbH & Co. KG
Frau Sigwart
Heineckes Feld 3
29227 Celle

Neugierig?

SCHON JETZT BEWERBEN FÜR 2017

AUSBILDUNG

FACHKRAFT für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice

GESTALTER für visuelles Marketing

INFORMATIKKAUFLEUTE

Kaufleute für **BÜROMANAGEMENT**

Kaufleute für **MARKETINGKOMMUNIKATION**

RAUMAUSSTATTER

FACHKRAFT für Lagerlogistik

Kaufleute im **EINZELHANDEL**

DUALES STUDIUM

Bachelor of Arts
BUSINESS ADMINISTRATION HANDEL / DIENSTLEISTUNG

möbel wallach
... das mag ich!

NIEDERSACHSENS GROSSES EINRICHTUNGSHAUS

Wallach Möbelhaus GmbH & Co. KG
www.moebel-wallach.de
Tel. 05141 9940 · Fax 994499

Mo. bis Sa. 10 – 20 Uhr
Warenausgabe
ab 8 Uhr

Celle, Heineckes Feld, direkt an der B3

Wir suchen Dich!
Bewirb Dich jetzt
für eine Ausbildung
bei uns!

„Ideen umsetzen."

Jacqueline Bäcker aus Wolfsburg,
unsere Auszubildende

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

TOP JOB 2013 – 100 beste Arbeitgeber

trendence Schülerbarometer 2015/16 – DEUTSCHLANDS 100 Top-Arbeitgeber

Wir bilden aus, um zu übernehmen!
Weitere Informationen findest Du hier:

www.volksbank-brawo.de/ausbildung

Volksbank BraWo